



aktuell

OFFIZIELLES PROGRAMM DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES · 3/2008 · SCHUTZGEBÜHR 1,- €

Deutschland - Serbien

Stadion Gelsenkirchen

31.5.2008



Mit Super-Gewinnspiel
und Riesen-Poster!



108 Jahre Tradition

90 Minuten Leidenschaft

1 Bier zum Feiern

Alles für diesen Moment.

Feiern Sie mit dem Bier der deutschen Nationalmannschaft.

Bitte ein Bit



Liebe Zuschauer,

nach der zwölfjährigen Europameisterschafts-Vorbereitung im Regenerations- und Trainingslager auf Mallorca bestreitet die deutsche Nationalmannschaft heute ihr letztes Länderspiel vor der EURO 2008 in Österreich und der Schweiz. Das Aufeinandertreffen mit Serbien ist sicher ein interessanter und wichtiger Test, doch bei allem Ehrgeiz der DFB-Auswahl geht der Blick eigentlich schon weiter.

Alle Planungen sind darauf abgestimmt, dass sich unser Team bei seinem ersten EM-Auftritt am 8. Juni gegen Polen in Klagenfurt topfit präsentieren kann. Entsprechend gezielt liegen die intensiven Trainingseinheiten in den vergangenen Tagen. Das 2:2 im Aufeinandertreffen am Dienstag in Kaiserslautern mit Weißrussland hat wieder einmal gezeigt, dass solche Begegnungen kurz vor einem Turnier unter besonderen Vorzeichen stehen und nicht überschätzt werden dürfen. Gleichzeitig ist es das Ziel aller Nationalspieler, sich heute gegen Serbien mit einer starken Leistung und einem guten Ergebnis von den Millionen Fans in Deutschland in Richtung EURO 2008 verabschieden zu können.

Besonders im Blickpunkt stand natürlich zuletzt die Entscheidung von Bundestrainer Joachim Löw, welche drei der 26 EM-Kandidaten aus Mallorca vorzeitig abreisen müssen. Wie immer in solchen Situationen war das Trainerteam dabei nicht zu beneiden. Ich bin der Meinung, dass die genannten Gründe nachvollziehbar sind. Zumal sich in unseren Reihen eigentlich alle darüber einig sind, dass besonders die nicht für den endgültigen Europameisterschaftskader nominierten jüngeren Spieler im Blick auf ihre weitere Entwicklung und ihre Rolle in der DFB-Auswahl von der Arbeit im Trainingslager profitiert haben.

Nun gilt es bei der EURO 2008 einen besseren Eindruck zu hinterlassen als bei den Turnieren 2000 und 2004, als unsere Nationalmannschaft nach enttäuschenden Vorstellungen jeweils in der Vorrunde ausschied. Zunächst einmal wollen wir so schnell wie möglich den ersten EM-Sieg seit dem Gewinn des EM-Titels 1996 durch das „Golden Goal“ von Oliver Bierhoff im Finale gegen die Tschechische Republik im Londoner Wembley-Stadion feiern. Der Einzug ins Viertelfinale ist dann der nächste Schritt. Und anschließend ist bei einem so hochkarätigen Starterfeld eben alles möglich, wobei ich keinen Hehl aus meinem Optimismus mache, dass wir mit etwas Glück ganz vorne landen werden.

Der große Traum, der uns alle fasziniert und besonders Joachim Löw bei seiner Arbeit in den vergangenen Monaten angetrieben hat, ist bekannt: Es wäre eine tolle Sache, wenn Michael Ballack am 29. Juni im Wiener Ernst-Happel-Stadion den EM-Pokal in Empfang nehmen könnte. Ich bin sicher, dass unser Team durch geschlossenes und engagiertes Auftreten in jeder Partie von der ersten bis zur letzten Minute alles dafür tun wird, damit dieser Traum zur Realität wird. In diesem Sinne wünsche ich uns allen erlebnis- und erfolgreiche EM-Tage. Darüber hinaus wünsche ich Ihnen, liebe Zuschauer, heute ein unterhaltsames Länderspiel und einen angenehmen Aufenthalt in der Arena AufSchalke.

Dr. Theo Zwanziger
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes



Hat immer mehr Fans: Postbank Giro plus



Mehr Leistungen – mehr Fans:

Wechseln auch Sie jetzt zum kostenlosen* Postbank Giro plus.

- Kostenlose Kontoführung*
- Postbank Fußball gratis**
- Kostenlose Postbank VISA Motiv Karte im 1. Jahr***
- Tagesgeldkonto mit Top-Konditionen

i Mehr Informationen unter 0180 3040500 (9 Cent/Min.), www.postbank.de, in Ihrer Filiale oder bei der Postbank Finanzberatung, unserem mobilen Vertrieb, unter 0180 3020888 (9 Cent/Min.).
Die Preise beziehen sich auf Anrufe aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; gegebenenfalls abweichende Mobilfunktarife.



Offizieller Premium-Partner
der deutschen
Fußball-Nationalmannschaft

 **Postbank**



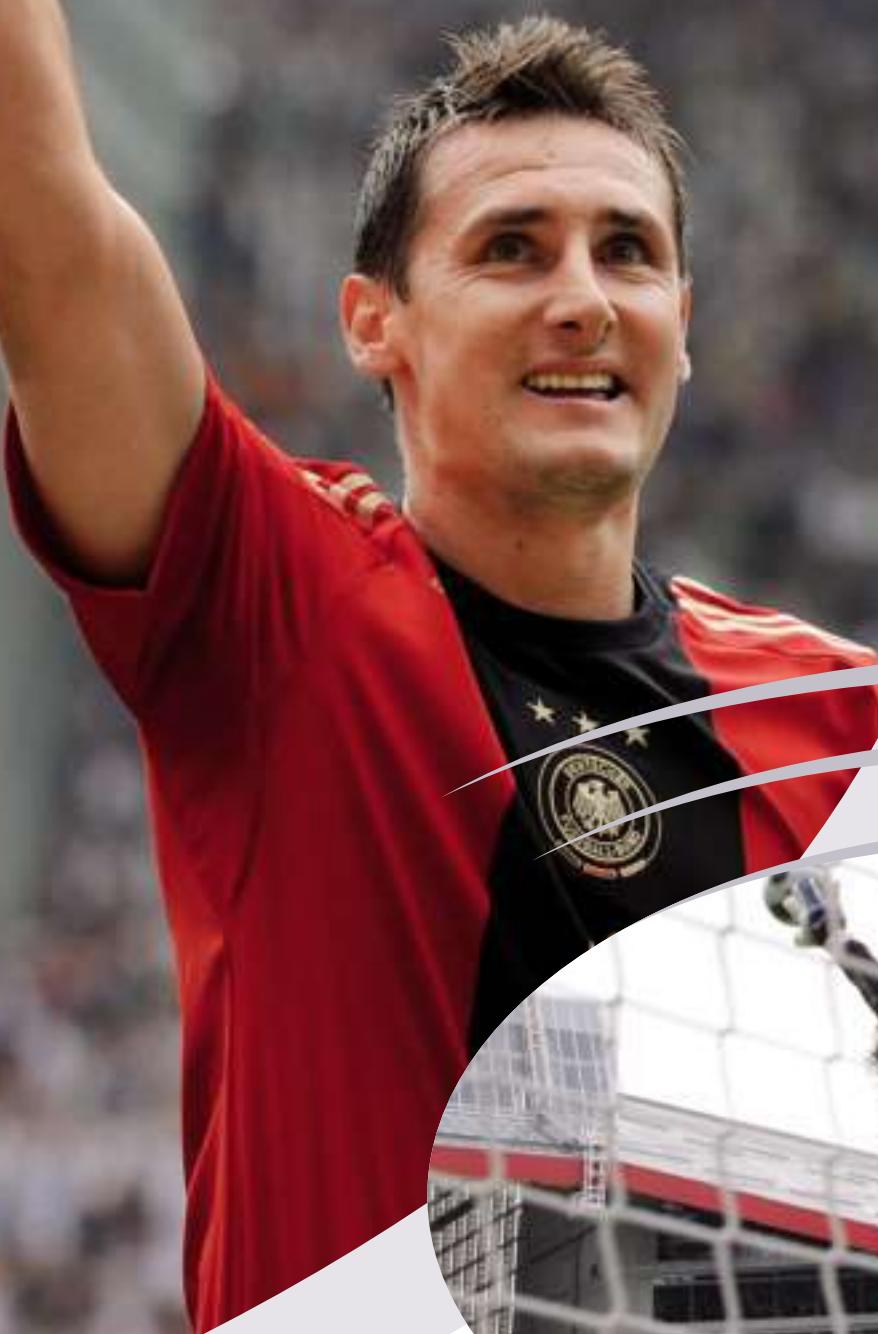
- 03** Editorial
Dr. Theo Zwanziger
- 06** Vorschau
Mit Optimismus in den letzten Test
- 12** Namen, Fakten, Zahlen
Die Aufgebote beider Mannschaften
- 14** Impressionen von Mallorca
Ideale Vorbereitungsphase
- 18** Das EM-Aufgebot
Von René Adler bis Lukas Podolski
- 21** Spielplan der EURO 2008
Eröffnungsspiel in Basel – Finale in Wien
- 24** Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff
Immer gut für neue Ideen
- 29** Zweite EM-Teilnahme von Kevin Kuranyi
Ein Kämpfer, der nie aufgibt und viel gelernt hat
- 32** Mittelfeldstar Michael Ballack
Ein echter Leader
- 37** Aufstellungen und Torschützen
Die letzten Länderspiele
- 39** Die serbische Nationalmannschaft
Mit Trainer Djukic kommt frischer Wind
- 42** Interview mit Peter Peters
„In Ruhe und mit Abgeklärtheit arbeiten“
- 46** Nachwuchsarbeit FC Schalke 04
„Eigengewächse sind Gold wert“
- 52** Fan Club Nationalmannschaft
„Tolles Ambiente in den Fan-Camps“
- 55** Neues von www.dfb.de
Per Mausklick ins Mannschaftsquartier
- 59** Erneuerte Community auf www.fussball.de
„Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.“
- 62** Die EURO 2008 im Fernsehen
Fußball ohne Grenzen
- 66** Bekennerkampagne Mercedes-Benz
Gemeinsam zum Titel
- 68** „Club der Nationalspieler“
DFB-Forum zum Wiedersehen
- 72** DFB-Jugendzentrum in Matara
Neue Freunde in Sri Lanka gewonnen
- 74** Frauenfußball-WM 2011
Einfach mitreißend – das WM-Logo
- 79** Frauen-Nationalmannschaft
Linda Bresonik nimmt Tempo für Olympia auf
- 82** Kampagne gegen Rechtsextremismus
www.netz-gegen-nazis.de
- 85** Projekt „20.000 plus“
Fußballerische Sternstunde
- 88** 1.000 Mini-Spielfelder
Startschuss durch den Weltmeister
- 90** Integrationspreis 2008
Tolle Preise, leichte Aufgaben
- 93** Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen
Innovative Ideen
- 96** 22 attraktive Preise zu gewinnen
Das Super-Gewinnspiel im DFB-Aktuell
- 98** Die Termine der Nationalmannschaft
Vorschau und Impressum

*Vorfreude auf die
EURO 2008
bei Michael Ballack und
Jens Lehmann.*



MIT OPTIMISMUS IN

**WM-Torschützenkönig
Miroslav Klose bejubelt gegen
Weißrussland in seinem
75. Länderspiel seinen
39. Treffer.**



DEN LETZTEN TEST

Joachim Löw, Hansi Flick und Andreas Köpke standen bei der Nominierung des endgültigen EM-Kaders vor einer schweren Entscheidung.



In exakt acht Tagen bestreitet die deutsche Nationalmannschaft bei der Europameisterschafts-Endrunde in Österreich und der Schweiz ihr erstes Vorrundenspiel gegen Polen in Klagenfurt. Nach dem 2:2 im Test gegen Weißrussland am vergangenen Dienstag in Kaiserslautern ist das heutige Aufeinandertreffen mit Serbien nochmals eine Möglichkeit für die DFB-Auswahl, sich nach dem zwölfjährigen Trainingslager auf Mallorca für die EURO 2008 einzuspielen. Jürgen Zelustek vom Sport-Informations-Dienst (sid), der die Nationalmannschaft auch auf der Balearen-Insel begleitet hat, beschreibt die Situation beim WM-Dritten kurz vor dem EM-Startschuss.

Jens Lehmann entschärft einen fulminanten Distanzschuss des Weißrussen Watscheslaw Hleb.

J oachim Löw musste am vergangenen Mittwoch auf Mallorca seine wohl schwierigste Aufgabe in seiner rund zweijährigen Amtszeit als Bundestrainer erledigen. „Es ist mir nicht leicht gefallen, den betroffenen Spielern mitzuteilen, dass sie nicht im EM-Aufgebot stehen. Es war eine ganz knappe Entscheidung, die wir uns im Trainerstab nicht einfach gemacht haben“, sagte Löw, nachdem er Patrick Helmes, Jermaine Jones und Marko Marin davon unterrichtet hatte, dass sie aus dem zunächst nominierten 26er-Kader gestrichen sind.

„Es war eine Millimeter-Entscheidung, denn jeder der drei Spieler hätte es verdient gehabt, dem Europameisterschafts-Kader anzugehören. Dies ist keine Entscheidung gegen ihre Qualität, sie haben im Trainingslager auf Mallorca einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Patrick Helmes, Jermaine Jones und Marko Marin haben gute Perspektiven, nach der EM wieder im Kreis der Nationalmannschaft dabei zu sein und eine gute Rolle zu spielen“, äußerte der Bundestrainer anschließend.





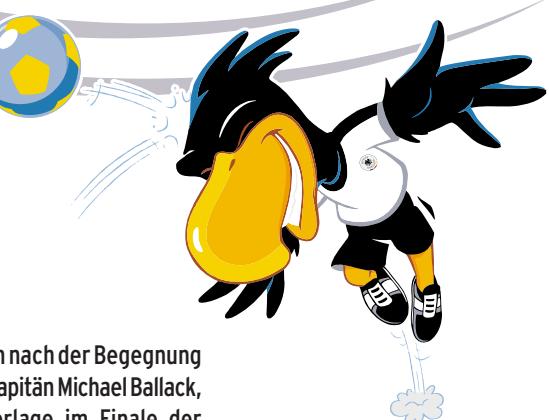
Torsten Frings zeigte im Mittelfeld eine solide Leistung. Rechts der weißrussische Mannschaftskapitän Alexander Hleb.

Einen Tag nach dem Länderspiel gegen Weißrussland machte Löw gleichzeitig deutlich: „Es war schon etwas enttäuschend, dass wir die Führung noch aus der Hand gegeben haben. Damit können wir nicht zufrieden sein.“ Darüber hinaus führte der 48-Jährige aber auch die Gründe an, warum in Kaiserslautern nicht alles nach Plan lief. „Wir haben in den vergangenen Tagen sehr, sehr hart trainiert. Man hat gespürt, dass einige einen Rucksack auf dem Rücken hatten und müde waren. Es hat die Frische gefehlt. Außerdem hat man gesehen, dass wir erst kurz mit dem Ball trainiert haben.“

Am positivsten war die Leistung im Angriff, wenngleich die Chancenverwertung noch verbessert werden kann. Weniger gefallen konnte dagegen die deutsche Defensive, in der es an der einen oder anderen Stelle hakte. „Wir haben die Organisation nicht so hinbekommen. Wir haben aber auch nach vorne viele Fehler gemacht. Wir müssen uns in allen Bereichen verbessern“, analysierte der Bundestrainer zutreffend die 90 Minuten im Fritz-Walter-Stadion, in dem die DFB-Auswahl einmal mehr begeistert empfangen worden war und die Fans zwei Jahre nach der WM im eigenen Land ihre Vorfreude auf die EURO 2008 eindrucksvoll zum Ausdruck brachten.

Die bei der WM 2006 so überzeugende Innenverteidigung mit Christoph Metzelder und Per Mertesacker spielt sich für die EM-Endrunde ein.

Die deutschen Nationalspieler waren nach der Begegnung erfreulich selbstkritisch. Allen voran Kapitän Michael Ballack, der nach der unglücklichen Niederlage im Finale der Champions League mit dem FC Chelsea gegen Manchester United erst einen Tag vor der Partie am Betzenberg zur deutschen Mannschaft gestoßen war und danach sofort die erste Trainingseinheit absolviert hatte, betonte: „Wir haben noch eine Menge Arbeit vor uns, doch das ist nicht ungewöhnlich in einer Vorbereitungsphase.“ Dass die DFB-Auswahl gegen die Weißrussen nicht so spritzig agieren konnte, wie es sich das Trainerteam, die Akteure und die Anhänger für die Europameisterschaft wünschen, war allerdings absehbar.



AN DIE GRENZEN GEHEN



Offizieller Premium-Partner der
deutschen Fußball-Nationalmannschaft
und des Deutschen Fußball-Bundes



ERWEITERN SIE DIE GRENZEN DES MÖGLICHEN – MIT DEM NEUEN,
DESIGNPREIS-GEKRÖNTEN PG6000 PLASMA-TV VON LG.

RAHMENLOS ELEGANT SEIN INNOVATIVER SCREEN
ABSOLUT TONANGEBEND DIE VERDECKTEN LAUTSPRECHER
SICHTBAR BRILLANT DIE 100 Hz HD READY-TECHNOLOGIE

WWW.ANDIEGRENZENGEHEN.DE



PLASMA TV

DFB-Internetseite Spitze im EURO-Ranking

Deutschland ist Europameister – zu diesem Urteil kam das führende österreichische Computer- und Internet-Magazin E-Media. In der aktuellen Ausgabe des Magazins testete die Redaktion die Internetseiten der Europameisterschaft 2008 und kam zu dem Ergebnis, dass der Deutsche Fußball-Bund mit www.dfb.de unter Europas Fußball-Verbänden die beste Internetpräsenz geschaffen hat. In der Begründung schreibt E-Media unter anderem: „Alle Spieler von A bis Z mit allen Länderspielen, die sie bestritten haben – gründlicher geht's nicht. Webtechnisch betrachtet ist Deutschland ein würdiger Champ.“ Hinter www.dfb.de landete auf Platz zwei die Internetseite des Titelverteidigers Griechenland (www.epo.gr) und auf dem dritten Rang das Portal des österreichischen Verbandes.

„Wir freuen uns über die Auszeichnung. Damit wird honoriert, dass wir seit dem Relaunch nach der WM 2006 über unsere stets aktuellen Informationen rund um den DFB und die Nationalmannschaften hinaus viele neue Angebote geschaffen haben – vom DFB-TV bis zur Kinderseite Paules Welt“, sagt Harald Stenger, DFB-Direktor Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. „Wir wollen mit www.dfb.de weiterhin europäische Spitzenklasse bieten und sind uns sicher, dass wir vor allem bei der Europameisterschaft mit unseren Berichten aus dem Quartier der Nationalmannschaft auf Ballhöhe sein werden, und die Fans mit DFB-TV und interessanten Stories aktuell informieren und unterhalten werden.“

Das E-Media Ranking der 16 Verbandsseiten:

1. Deutschland: www.dfb.de
2. Griechenland: www.epo.gr
3. Österreich: www.oefb.at
4. Schweden: www.svenskfotboll.se
5. Schweiz: www.football.ch
6. Niederlande: www.knvb.nl
7. Frankreich: www.fff.fr
8. Tschechien: www.fotbal.cz
9. Kroatien: www.hns-cff.hr
10. Türkei: www.tff.org
11. Italien: www.figc.it
12. Spanien: www.rfef.es
13. Polen: www.pzpn.pl
14. Russland: www.rfs.ru
15. Portugal: www.fpf.pt
16. Rumänien: www.frfr.ro

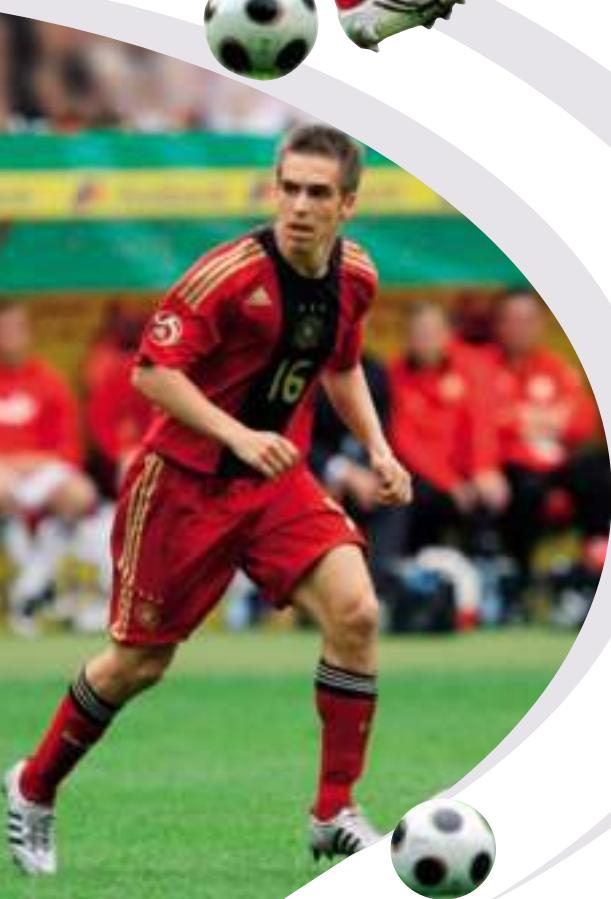
Denn auf Mallorca stand von Anfang an ein gezieltes und intensives Training auf dem Programm, das den Profis alles abverlangte. Wichtig war in dieser ersten Phase der Vorbereitung, dass die Grundlagen für das Turnier im physischen und mentalen Bereich erarbeitet wurden. Dass die akribische Arbeit des Betreuerstabs am Ende Früchte trägt, wird allseits erhofft und erwartet. Die Fitnesstrainer, Mediziner und Physiotherapeuten haben das Fundament gelegt, das ein erfolgreiches Abschneiden bei der EURO 2008 garantieren soll.

Es darf nun mit Spannung beobachtet werden, wie sich die deutsche Nationalmannschaft im heutigen Länderspiel gegen Serbien präsentiert. Das Ziel ist klar: Es soll ein stimmungsvoller und erfolgreicher Abschied von den Millionen Fans werden, die ihren Lieblingen in den kommenden Wochen kräftig die Daumen drücken werden. Unmittelbar nach dem Abpfiff der Begegnung in der Arena AufSchalke geht es dann für das 23-köpfige Aufgebot, das Trainerteam und alle Betreuer nochmals für zwei Tage nach Hause. Am 3. Juni gibt es dann ein Wiedersehen in Frankfurt am Main, von dort geht es mit einem Sonderflug in das EM-Quartier nach Ascona. Wenn sich alle Wünsche erfüllen, soll der Rückflug in die Heimat erst am 30. Juni gebucht und zuvor im Finale im Wiener Ernst-Happel-Stadion der Europameisterschafts-Titelgewinn bejubelt werden.



Piotr Trochowski konnte sich nach seiner Einwechselung gegen Weißrussland gut in Szene setzen.

Große Spielfreude zeigte Lukas Podolski im Kaiserslauterer Fritz-Walter-Stadion (links).



Philipp Lahm absolvierte auf dem Betzenberg sein 40. Länderspiel und gehört zu den Routiniers im deutschen EM-Aufgebot.



adidas®

DEUTSCHLAND

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
Tor:			
23 René Adler	Bayer 04 Leverkusen	15.01.1985	- / -
12 Robert Enke	Hannover 96	24.08.1977	1 / -
1 Jens Lehmann	FC Arsenal London	10.11.1969	54 / -
Abwehr:			
3 Arne Friedrich	Hertha BSC Berlin	29.05.1979	56 / -
4 Clemens Fritz	Werder Bremen	07.12.1980	13 / 2
2 Marcell Jansen	FC Bayern München	04.11.1985	21 / 1
16 Philipp Lahm	FC Bayern München	11.11.1983	40 / 2
17 Per Mertesacker	Werder Bremen	29.09.1984	42 / 1
21 Christoph Metzelder	Real Madrid	05.11.1980	40 / -
5 Heiko Westermann	FC Schalke 04	14.08.1983	2 / -
Mittelfeld:			
13 Michael Ballack	FC Chelsea London	26.09.1976	80 / 35
18 Tim Borowski	Werder Bremen	02.05.1980	31 / 2
8 Torsten Frings	Werder Bremen	22.11.1976	71 / 10
15 Thomas Hitzlsperger	VfB Stuttgart	05.04.1982	33 / 5
19 David Odonkor	Real Betis Sevilla	21.02.1984	14 / 1
6 Simon Rolfes	Bayer 04 Leverkusen	21.01.1982	9 / -
7 Bastian Schweinsteiger	FC Bayern München	01.08.1984	50 / 13
14 Piotr Trochowski	Hamburger SV	22.03.1984	12 / -
Angriff:			
9 Mario Gomez	VfB Stuttgart	10.07.1985	9 / 6
11 Miroslav Klose	FC Bayern München	09.06.1978	75 / 39
22 Kevin Kuranyi	FC Schalke 04	02.03.1982	46 / 19
10 Oliver Neuville	Bor. Mönchengladbach	01.05.1973	67 / 9
20 Lukas Podolski	FC Bayern München	04.06.1985	47 / 25

**Samstag
31.5.2008
Stadion
Gelsenkirchen
Anstoß:
17.30 Uhr**



*Bundestrainer
Joachim Löw*



*Cheftrainer
Miroslav Djukic*

SERBIEN

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
Tor:			
Vladimir Disljenkovic	FC Metalurh Donetsk	02.07.1981	1 / -
Damir Kahriman	Konyaspor	19.11.1984	1 / -
Vladimir Stojkovic	Sporting Lissabon	28.07.1983	16 / -
Abwehr:			
Ivica Dragutinovic	FC Sevilla	13.11.1975	39 / -
Branislav Ivanovic	FC Chelsea London	22.02.1984	11 / 1
Gjoko Kacar	Hertha BSC Berlin	26.01.1987	3 / -
Aleksandar Lukovic	Udinese Calcio	23.10.1982	9 / -
Marjan Markovic	FC Dynamo Kiew	28.09.1981	16 / -
Pavle Ninkov	Roter Stern Belgrad	20.04.1985	1 / -
Slobodan Rajkovic	PSV Eindhoven	03.02.1989	1 / -
Antonio Rukavina	Borussia Dortmund	26.01.1984	10 / -
Nemanja Vidic	Manchester United	21.10.1981	29 / 2
Mittelfeld:			
Stefan Babovic	FC Nantes Atlantique	07.01.1987	3 / -
Sasa Ilic	FC Red Bull Salzburg	30.12.1977	38 / 6
Bosko Jankovic	US Citta di Palermo	01.03.1984	13 / 3
Nenad Kovacevic	RC Lens	11.11.1980	25 / -
Zdravko Kuzmanovic	AC Florenz	22.09.1987	10 / 2
Dejan Milovanovic	Roter Stern Belgrad	21.01.1984	- / -
Milan Smiljanic	Espanyol Barcelona	19.11.1986	4 / 1
Dejan Stankovic	Inter Mailand	11.09.1978	73 / 13
Zoran Tosic	FK Partizan Belgrad	28.04.1987	6 / -
Angriff:			
Ranko Despotovic	AFC Rapid Bukarest	21.01.1983	1 / -
Danko Lazovic	PSV Eindhoven	17.05.1983	21 / 6
Marko Pantelic	Hertha BSC Berlin	15.09.1978	16 / 2
Nikola Zicic	FC Valencia	25.09.1980	28 / 12

Schiedsrichter:
Schiedsrichter-Assistenten:

Fredy Fautrel (Frankreich)
Christian Thoisson (Frankreich)
David Benech (Frankreich)
Guido Winkmann (Kerken)

Vierter Offizieller:





GET IN TOUCH
ERFOLGE
GEMEINSAM
ERLEBEN

333

Ob Fußball, Leichtathletik, Winter- oder Motorsport – bei uns dreht sich alles um das Eine, das Spannung bietet, Emotionen weckt und Menschen verbindet: den Sport!

Als Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF legen wir den Grundstein dafür, dass die Zuschauer große Momente des Sports bei ARD und ZDF genießen können.

IDEALE



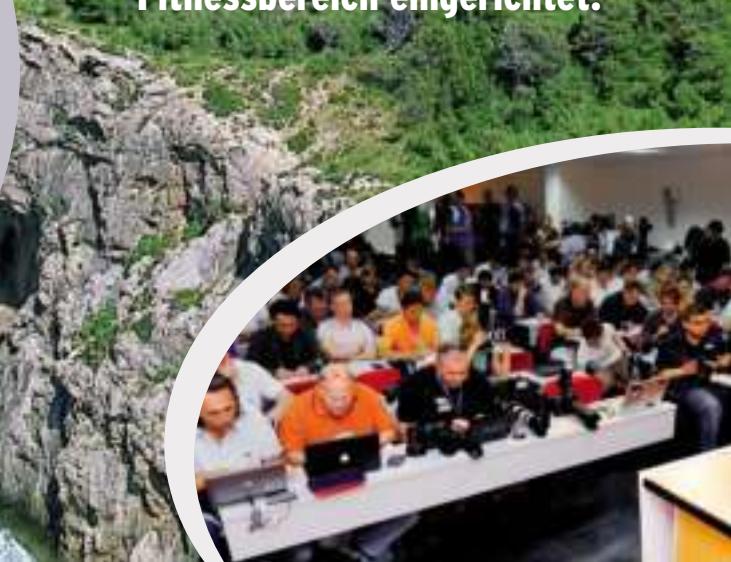
**Das Arabella Sheraton
Golf Hotel Son Vida
ist ein Ort, sich in Ruhe auf die
bevorstehenden Aufgaben
vorzubereiten.**



**Teambuilding hieß in den ersten
Tagen das Zauberwort.**



**Fitness-Trainer Oliver
Schmidlein bei einer speziellen
Übungseinheit mit Lukas
Podolski.**



**Im Estadio Son Moix des
spanischen Erstligisten Real
Mallorca wurde ein
Fitnessbereich eingerichtet.**



VORBEREITUNGSPHASE

Als die deutsche Nationalmannschaft am 19. Mai 2008 ins zwölfürige Trainingslager nach Mallorca aufbrach, begann für den Trainer- und Spielerkreis die heiße Vorbereitungsphase auf die EURO 2008 in Österreich und der Schweiz. In den ersten Tagen stand nach einer strapaziösen Saison Regeneration im Vordergrund.

Trotzdem beinhaltete das Programm täglich zwei Trainingseinheiten, denn es galt für Bundestrainer Joachim Löw „keine Zeit zu verlieren“. Am Ende der ersten Woche wurde das Pensum deutlich angezogen, um auf dem Trainingsplatz verstärkt taktische Schwerpunkte zu setzen. Die Förderung des Teamgedankens war ein weiteres wichtiges Ziel. Die folgende Bildauswahl gibt einen Überblick der Nationalmannschafts-Aktivitäten auf Mallorca.

Per Mertesacker machte beim Basketball-Training eine glänzende Figur.

Der ehemalige Basketball-Nationalspieler Denis Wucherer gab den Spielern einen umfangreichen Einblick in seine Sportart.

Großer Medien-Andrang herrschte bei den Pressekonferenzen.



**Ohne Fleiß kein Preis:
Viele Schweißperlen
flossen bei den täglichen
Trainingseinheiten.**

**Torwart-Trainer Andreas Köpke
testet Neuling René Adler.**



**Simon Rolfes genießt an Bord einer
betagten Ju 52 die tolle Aussicht auf
Mallorca.**



**Besonderes Erlebnis für
Oliver Bierhoff und einige
Nationalspieler: Rundflug mit
der legendären Ju 52.**



Lasst die anderen alt aussehen!



Der offizielle Pflegeausrüster der deutschen Fußball-Nationalmannschaft
wünscht eine gepflegte Generalprobe zur EM 2008!

VITA LIFT

Die 1. Lifting-Doppelpflege für Männer

www.lorealmen.com



Offizieller Pflegeausrüster der
deutschen Fußball-Nationalmannschaft
und des Deutschen Fußball-Bundes



L'ORÉAL
PARIS
men expert

SIE SIND ES SICH WERT

DAS DEUTSCHE EM-AUFGEBOT



Tor: René Adler, Robert Enke und Jens Lehmann. – Abwehr: Arne Friedrich, Clemens Fritz, Marcell Jansen, Philipp Lahm, Per Mertesacker, Christoph Metzelder und Heiko Westermann. – Mittelfeld: Michael Ballack, Tim Borowski, Torsten Frings, Thomas Hitzlsperger, David Odonkor, Simon Rolfes, Bastian Schweinsteiger und Piotr Trochowski. – Angriff: Mario Gomez, Miroslav Klose, Kevin Kuranyi, Oliver Neuville und Lukas Podolski.





Reisen wie die Profis.

Mit den Profis.

Euro Lloyd DFB

Euro Lloyd DFB Reisebüro GmbH
Das offizielle Reisebüro des DFB
Otto-Fleck-Schneise 6a
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 677 207-20
Fax +49 (0)69 677 207-29
www.eurolloyd-dfb.de





SPIELPLAN DER EURO 2008

Wien:
Ernst-Happel-Stadion.



Innsbruck: Stadion Tivoli.



Klagenfurt: Wörthersee Stadion.

Vorrunde (7. bis 18. Juni 2008)

Gruppe A

- Schweiz
- Tschechische Republik
- Portugal
- Türkei

Gruppe B

- Österreich
- Kroatien
- Deutschland
- Polen



Samstag, 7. Juni 2008	Basel	18.00 Uhr	Sonntag, 8. Juni 2008	Wien	18.00 Uhr
Schweiz - Tschechische Republik			Österreich - Kroatien		
Samstag, 7. Juni 2008	Genf	20.45 Uhr	Sonntag, 8. Juni 2008	Klagenfurt	20.45 Uhr
Portugal - Türkei			Deutschland - Polen		
Mittwoch, 11. Juni 2008	Genf	18.00 Uhr	Donnerstag, 12. Juni 2008	Klagenfurt	18.00 Uhr
Tschechische Republik - Portugal			Kroatien - Deutschland		
Mittwoch, 11. Juni 2008	Basel	20.45 Uhr	Donnerstag, 12. Juni 2008	Wien	20.45 Uhr
Schweiz - Türkei			Österreich - Polen		
Sonntag, 15. Juni 2008	Basel	20.45 Uhr	Montag, 16. Juni 2008	Klagenfurt	20.45 Uhr
Schweiz - Portugal			Polen - Kroatien		
Sonntag, 15. Juni 2008	Genf	20.45 Uhr	Montag, 16. Juni 2008	Wien	20.45 Uhr
Türkei - Tschechische Republik			Österreich - Deutschland		

Bern: Stade de Suisse Wankdorf.



Genf: Stade de Genève.



Zürich: Letzigrund Stadion.



Basel: St. Jakob-Park.



Gruppe C

	Nederland
	Italien
	Rumänien
	Frankreich

Montag, 9. Juni 2008
Rumänien - Frankreich

Montag, 9. Juni 2008
Niederlande - Italien

Freitag, 13. Juni 2008
Italien - Rumänien

Freitag, 13. Juni 2008
Niederlande - Frankreich

Dienstag, 17. Juni 2008
Niederlande - Rumänien

Dienstag, 17. Juni 2008
Frankreich - Italien

Gruppe D

	Griechenland
	Schweden
	Spanien
	Russland

Dienstag, 10. Juni 2008
Spanien - Russland

Dienstag, 10. Juni 2008
Griechenland - Schweden

Samstag, 14. Juni 2008
Schweden - Spanien

Samstag, 14. Juni 2008
Griechenland - Russland

Mittwoch, 18. Juni 2008
Griechenland - Spanien

Mittwoch, 18. Juni 2008
Russland - Schweden

Viertelfinale (19. bis 22. Juni 2008)

Donnerstag, 19. Juni 2008 Basel 20.45 Uhr
Sieger Gruppe A - Zweiter Gruppe B

Freitag, 20. Juni 2008 Wien 20.45 Uhr
Sieger Gruppe B - Zweiter Gruppe A

Samstag, 21. Juni 2008 Basel 20.45 Uhr
Sieger Gruppe C - Zweiter Gruppe D

Sonntag, 22. Juni 2008 Wien 20.45 Uhr
Sieger Gruppe D - Zweiter Gruppe C

Halbfinale (25. und 26. Juni 2008)

Mittwoch, 25. Juni 2008 Basel 20.45 Uhr
Sieger Viertelfinale 1 - Sieger Viertelfinale 2

Donnerstag, 26. Juni 2008 Wien 20.45 Uhr
Sieger Viertelfinale 3 - Sieger Viertelfinale 4

Finale (29. Juni 2008)

Sonntag, 29. Juni 2008 Wien 20.45 Uhr
Sieger Halbfinale 1 - Sieger Halbfinale 2





So geht's, altes Haus.

Mit BHW modernisieren und Energie und Geld sparen.

Top-Finanzierung mit
allen Fördermitteln.

Modernisieren Sie jetzt einfach: mit BHW. Wir sagen Ihnen nicht nur, wie Sie Energie sparen und Kosten senken – sondern auch, wie Sie das alles sogar noch günstig finanzieren. Lassen Sie sich jetzt beraten, damit Sie bald sagen können: War ja ganz einfach, altes Haus.



Mehr Informationen unter 0180 3040300 (9 Cent/Min.), www.bhw.de oder bei der Postbank Finanzberatung, unserem mobilen Vertrieb, unter 0180 3040350 (9 Cent/Min.). Die Preise beziehen sich auf Anrufe aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; gegebenenfalls abweichende Mobilfunktarife.

BHW
Der Baufinanzierer der Postbank

Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff

IMMER GUT FÜR NEUE IDEEN

Als Oliver Bierhoff einmal im Trainingslager beim 1. FSV Mainz 05 vorbeischautete, war Jürgen Klopp ein wenig irritiert. Bierhoff kam in Jeans und T-Shirt. Klopp hatte den Manager der Nationalmannschaft wie selbstverständlich im Anzug erwartet. „Glaubst Du vielleicht, dass ich im Anzug schlafe“, entgegnete Bierhoff, der sich mit solchen Klischees nicht anfreunden mag. Aber es ist ja auch was dran, an dem Bild, das die Branche von Oliver Bierhoff hat: ein Mann aus gutem Haus, stilsicher gekleidet, perfekte Frisur und bereits als Nationalspieler ein sympathischer Werbepartner. Da werden Äußerlichkeiten schon mal ganz gerne genutzt, um Kritik an ihm los zu werden, wenn man in der Sache anderer Meinung ist. Doch manchmal sei es eben einfacher, persönliche Kritik zu üben, als sich mit der Sache auszuseinanderzusetzen, kontert Bierhoff. Michael Horeni, Sportredakteur der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, porträtiert den Europameister von 1996 und Nationalmannschafts-Manager.

Seine Meinung zu Fragen der Profi- oder Trainerausbildung sowie der Qualität der Bundesliga hat sich in den vergangenen zwei Jahren nicht grundlegend geändert. Vielmehr hat sich Oliver Bierhoffs Rolle, obwohl weiter mit demselben Job betraut, seit der Weltmeisterschaft verändert. Als Jürgen Klinsmann noch Bundestrainer war und kompromisslos seinen Weg ging, war der Nationalmannschafts-Manager mehrfach als Schlichter im Zusammenspiel mit den Bundesliga-Vereinen gefragt. Denn Klinsmann zog die Kritik fast ausschließlich auf sich. Seit Joachim Löw die Aufgabe des Bundestrainers übernommen hat, und er mit seiner verbindlichen Art hoch im Kurs steht, gerät Bierhoff ins Visier der Kritiker. Die Mechanismen, nach denen diese Auseinandersetzungen immer wieder funktionieren, hat der Manager längst begriffen. Er will das nicht persönlich nehmen. Er sagt dazu nur: „Jetzt bin eben ich dran.“



**„Wir erwarten Respekt,
Professionalität und Benehmen
von den Spielern.
Innerhalb dieses Rahmens
kann sich jeder
bewegen und entwickeln.“**

*Der Nationalmannschafts-
Manager sucht den Austausch
mit den Bundesligisten,
wie hier mit dem Schalker
Manager Andreas Müller.*

Ungeachtet aller Scharmützel gibt es jedoch keinen Zweifel daran, dass Bierhoff seit seinem Amtsantritt beim DFB im Sommer 2004 erfolgreiche Arbeit geleistet hat. „Ich sehe meinen Auftrag darin, unser Team zu positionieren sowie Entwicklungen außerhalb und innerhalb des Mikrokosmos Nationalmannschaft anzustoßen und umzusetzen. Diese strategische Arbeit braucht ihre Zeit“, erläutert der 70-fache Nationalspieler, der am 1. Mai 2008 seinen 40. Geburtstag feierte. Zuletzt arbeitete er mit einer Softwarefirma des SAP-Gründers und Hoffenheim-Investors Dietmar Hopp an einer Spielerdatenbank. Dazu hat Bierhoff mit dem Unternehmen MasterCoach einen Rahmenvertrag für das Scouting abgeschlossen. In diesen Bereichen setzt er auf Evolution, wie er sagt, nicht auf Revolution. Aber selbst mit der Evolution, eine feine Umschreibung für Reformen, eckt er mitunter an. Denn mit Veränderungen, das merkt Bierhoff, tun sich viele Menschen schwer, nicht nur in der Bundesliga.

*Oliver Bierhoff bejubelt
sein „Golden Goal“ im
EM-Finale 1996.*

Die Positionierung der DFB-Auswahl, die der Manager vorantreibt, hat natürlich ein Ziel: Sportlicher Erfolg ist gefragt und all das, was er dazu im Hintergrund in Bewegung setzt, ist ein wichtiger Beitrag auf diesem Weg – auch für die EURO 2008. Das Halbfinale ist in Österreich und der Schweiz für ihn das Minimalziel. „Mit der Tradition und dem Erbe des deutschen Fußballs müssen wir den Anspruch haben, den Titel holen zu wollen“, äußert der Europameister von 1996 selbstbewusst. Ein Ausscheiden bereits nach der Vorrunde wie bei den letzten beiden EM-Turnieren wäre für alle eine „große Enttäuschung“, doch daran denkt im Kreis der DFB-Verantwortlichen niemand.

Indirekt hofft Bierhoff vielmehr, dass die EM in den kommenden Tagen für ihn ein Déjà-vu-Erlebnis wird – in Erinnerung an 1996. Denn zusammen mit dem heutigen Torwart-Trainer Andreas Köpke stand er damals auf dem Platz im Londoner Wembley-Stadion, als die DFB-Auswahl ihren vorerst letzten Titel gewann. Dank zweier Tore von ihm: Erst





Auch im Training ist Oliver Bierhoff nah am Team dran.

markierte er kurz nach seiner Einwechslung den Ausgleich in der 73. Minute und dann in der 95. Minute sein unvergessenes „Golden Goal“. Nachdem der Traum vom großen Coup bei der WM 2006 im Halbfinale gegen Italien jäh in Dortmund zu Ende ging und dann im Spiel um Platz drei gegen Portugal trotzdem ein freudiges Happyend gefeiert werden konnte, wäre es für Bierhoff natürlich eine Bestätigung seiner Arbeit, wenn nun am 29. Juni im Wiener Ernst-Happel-Stadion die deutsche Nationalmannschaft zwölf Jahre nach Wembley wieder den EM-Pokal in Händen halten könnte. Egal, was die EURO 2008 bringt: Danach steht schon wieder die WM 2010 im Visier und der Nationalmannschafts-Manager will auf seine ureigene Art und Weise weiterhin mit vielen guten Ideen seinen Anteil zum Erfolg des „Aushängeschild des deutschen Fußballs“ beitragen.

Wichtige Elemente des Bierhoff'schen Konzepts sind Stichworte wie Fortbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Im Originalton hört sich das bei ihm so an: „Wir erwarten Respekt, Professionalität und Benehmen von den Spielern. Innerhalb dieses Rahmens kann sich jeder bewegen und entwickeln.“ Denn eins ist für Bierhoff klar und die Basis seiner Arbeit: „Wir wollen keine Gleichmacherei in unserem Team, sondern Nationalspieler mit erkennbarem Profil – nicht nur auf dem Rasen, sondern auch jenseits des Platzes. Wir wollen authentische Spieler, die eine Identität haben und über den Tellerrand des Fußballs hinaus schauen, die in ihrem Alltag wirklich auf vielfältige Weise Verantwortung übernehmen.“ Von diesem Weg ist er als Manager überzeugt und diesen Weg will er weiterhin propagieren – egal, ob er aneckt oder nicht.

Zumal sich der ehemalige Nationalmannschafts-Kapitän, der schon als Spieler den unbequemen und ungewöhnlichen Weg über das Ausland nehmen musste, um in Deutschland ans Ziel zu kommen, an seine Rolle mittler-

weile gewöhnt hat. Er hat seine Linie gefunden. „Ich finde es für die Entwicklung des deutschen Fußballs gut, wenn man sich auch mal reibt“, sagt er. Das klingt nicht danach, dass der Manager in Zukunft um des falschen Friedens willen schweigen wird, wenn es um ein wichtiges Thema geht. Dass er sich damit gelegentlich nicht besonders beliebt macht, akzeptiert Bierhoff und hadert damit nicht. „Ich weiß“, sagte er unlängst, „dass ich nie des Volkes ‚Olli‘ sein werde.“ Er will sich an seiner Arbeit messen lassen, an nichts sonst. Das genügt ihm.

Joachim Löw und Oliver Bierhoff haben dieselbe Blickrichtung.





Fußballfieber

Informationen aus erster Hand



Jetzt abonnieren

- Nationalmannschaften
- Frauen- und Juniorenfußball
- Bundesliga





Offizieller Partner des
Deutschen Fußball-Bundes



Nur mit uns kommen Sie in jede Fankurve der EM.
Von München unter anderem nach Wien, Basel und Klagenfurt.
Weil es nichts Schöneres gibt, als live dabei zu sein.
Alles für diesen Moment.

Buchen Sie Ihren Fanflug auf:
www.lufthansa.com/fanflug

There's no better way to fly.



Lufthansa

A STAR ALLIANCE MEMBER 

Kevin Kuranyi will bei der EURO 2008 das nachholen, was er bei der Weltmeisterschaft 2006 verpasst hat. Damals wurde er nicht für den Kader berücksichtigt. Die Enttäuschung hat er mittlerweile verarbeitet. Jetzt möchte der 26-Jährige sein „Sommermärchen“ erleben und vielleicht noch etwas mehr: Denn der Torjäger von Schalke 04 hält es für möglich, dass Deutschland Europameister wird. Manfred Hendriock, Sportredakteur der „Westfälischen Rundschau“, berichtet über die Ambitionen des 46-fachen Nationalspielers vor seiner zweiten Europameisterschafts-Teilnahme.

*Aus dem Schatten
ins Licht.*

Kevin Kuranyi

EIN KÄMPFER, DER NIE AUFGIBT UND VIEL GELERNT HAT

Natürlich hat auch Kevin Kuranyi der Nominierung des EM-Kaders am 16. Mai auf der Zugspitze entgegengefiebert. Doch eigentlich hatte ihm Joachim Löw schon einen Monat vorher gesagt, dass er bei der Europameisterschaft auf ihn bauen wird. Nachdem der Angreifer in der Bundesliga beim 5:0-Sieg von Schalke 04 gegen Energie Cottbus vier Tore schoss, räumte der Bundestrainer alle Zweifel aus: „Kevin wird – wenn nichts mehr dazwischenkommt – bei der EURO 2008 dabei sein.“ Ein klares Wort zur rechten Zeit.

Denn zuvor hatte es Spekulationen gegeben, dass es Kuranyi wieder so gehen könnte wie 2006 bei der WM. In der Bundesliga hatte er einige Wochen nicht getroffen. Der Mittelstürmer spielte nicht gut, litt aber auch unter der Formkrise seines Teams, bei dem das Offensivspiel nicht wie gewünscht auf Touren kam. Der Bundestrainer wusste dieses kleine Tief von Anfang an richtig einzuschätzen: „Kevin hatte eine schwächere Phase, doch bei uns hat er in den vergangenen Jahren überzeugt und viele Tore erzielt. Er ist wertvoll für uns.“ Die vier Treffer gegen Cottbus, ergänzte Löw, seien „wie eine Befreiung für ihn“ gewesen.





*Kevin Kuranyi
geht mit breiter Brust
zur EURO.*

Kevin Kuranyi kennt diese Phasen, in denen man als Stürmer einem Erfolgserlebnis hinterherläuft. Er entwickelt dann stets besondere Kämpferqualitäten, um möglichst schnell wieder bessere Zeiten zu erleben. „Da hilft kein Selbstmitleid, sondern nur viel Arbeit“, beschreibt der 26-Jährige sein Rezept. „Man muss sich durchkämpfen und auf das nächste Spiel setzen. Irgendwann kehrt das Glück und damit das Selbstvertrauen zurück.“ Bei Kuranyi war dieser Wendepunkt am 15. April gegen Cottbus erreicht. In der Bundesliga wurde er wenig später sogar zum „Fußballer des Monats“ gewählt, was ihn vor allem deswegen gefreut hat, „weil es eine Abstimmung der Fans war“. Am Ende der Saison kam er auf 15 Bundesliga-Tore für Schalke und stellte damit seine persönliche Bestmarke aus den

Spielzeiten 2002/2003 (beim VfB Stuttgart) und 2006/2007 (bei Schalke 04) ein. Zudem erzielte er diesmal in der Champions League drei wichtige Treffer. Anhaltspunkte genug, dass Kuranyi nun in guter Form zur Europameisterschaft fährt.

Der 1,90 Meter große Angreifer hatte nie einen Zweifel, dass er bei der EURO in der Schweiz und in Österreich dabei ist. „Es haben sich ja viele Leute Gedanken darüber gemacht, es könnte für mich so laufen wie bei der WM. Aber ich war immer überzeugt: Diese EURO verpasse ich auf keinen Fall.“ Für ihn ist es sein zweites großes Turnier mit der Nationalmannschaft nach der EM 2004 in Portugal. Damals schied die DFB-Auswahl nach der Vorrunde aus. Diesmal ist er fest davon überzeugt, dass es besser laufen wird. „Wir haben ein sehr gutes Team und ich glaube, dass wir die Europameisterschaft gewinnen können“, erklärt er mit dem Verweis darauf, dass sich die deutsche Nationalmannschaft in den vergangenen zwei Jahren sehr gut entwickelt habe. Das nach Meinung vieler Experten beste Spiel in diesem Zeitraum war am 24. März 2007 der 2:1-Sieg in der EM-Qualifikation in Tschechien: Damals erzielte Kevin Kuranyi sogar beide Tore.

Der zweifache Familienvater stellt sich allerdings nicht gerne in den Vordergrund. Das gilt auch für seine Ziele bei der EM: „Wichtig ist der Erfolg des Teams, und ich freue mich, wenn ich dazu beitragen kann“, sagt Kevin Kuranyi. Er braucht Rückendeckung und Vertrauen, um richtig stark zu sein. Dieses Gefühl haben ihm Joachim Löw und auch Manager Oliver Bierhoff bei der Nationalmannschaft zuletzt immer vermittelt. „Sie haben gesagt, dass ich auf Grund meiner Leistungen ein Teil der Mannschaft bin. Das ist für mich sehr wichtig“, freut sich der Schalker.

*Der Schalker
Angreifer in seiner
Lieblingspose.*



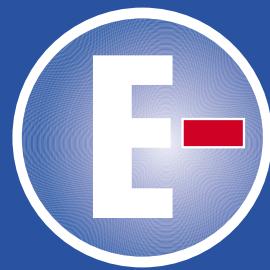
Energie sparen mit System

[Luft]

[Wasser]

[Erde]

[Buderus]



Ein starkes Team mit regenerativen Kräften



Wer energiebewusst heizt, spart Kosten und schont die Umwelt. Wer dabei auf regenerative Energien setzt, leistet sogar noch mehr: Er reduziert zusätzlich schädliche CO₂-Emissionen. Verlassen Sie sich auch hierbei auf das Buderus Komplettsystem. Denn ganz gleich, ob Solartechnik, Holz oder Geothermie – die optimale Integration erneuerbarer Energien sorgt für ein Mehr an Effizienz und Zukunftssicherheit.

Wärme ist unser Element

Buderus

MICHAEL BALLACK

Ein echter Leader

Michael Ballack steht vor seiner dritten EM-Teilnahme und ist als Kapitän der große Hoffnungsträger im deutschen Team. Oliver Hartmann, Leiter des Berliner Redaktionsbüros des „Kicker-Sportmagazin“, hat den Mittelfeldstar in den vergangenen Jahren auf seinen verschiedenen Stationen begleitet: nicht nur bei Länderspielen der Nationalmannschaft, sondern auch in seinen erfolgreichen Jahren beim FC Bayern München und jetzt natürlich beim FC Chelsea.



Wir sind zum Gespräch verabredet im Cannizaro House, einem herrschaftlich anmutenden Anwesen in Wimbledon Village, umgeben von einem 300 Jahre alten Park, in dem scheinbar jeder Grashalm besondere Pflege erfährt. Einen Steinwurf entfernt liegt der Centre Court des All England Lawn Tennis & Croquet Club, jene Stätte, die Boris Becker einmal als sein Wohnzimmer bezeichnet hat. Weil hier seine Karriere begann, weil er hier mit dem Wimbledon-Sieg 1985 bereits als 17-Jähriger sportlich unsterblich wurde.

Michael Ballack, der nach zwei Knöchel-Operationen gerade sein Comeback im Chelsea-Trikot feiern durfte, redet an diesem Donnerstag vor Heiligabend viel über die vergangenen sieben Monate: Über diese längste und schlimmste Verletzungspause seiner Laufbahn, über die quälende Ungewissheit und die Gedanken an das Karriere-Ende, über Konflikte mit den Medien und Konkurrenzkämpfe beim FC Chelsea. Vor allem aber spricht er über die unerfüllte Sehnsucht nach großen Erfolgen. 2002 verlor er mit dem Überraschungsteam aus Leverkusen knapp das Champions-League-Finale gegen Real Madrid. Und im WM-Endspiel von Yokohama musste er gelbesperrt zusehen, wie die begehrteste Trophäe des Fußballs an Brasilien ging. „Titel sind das, woran man sich später erinnern wird“, sagt er an diesem Nachmittag und betont: „Ich hoffe, 2008 wird für mich das Jahr der Titel: erst die Champions League, dann die Europameisterschaft.“

Das mit der Champions League hat nicht ganz geklappt. Wie schon im Meisterschaftskampf in der Premier League geschlagen von Manchester United. Auch der Pokal und Liga-Cup gingen an die Konkurrenz. Eine verlorene Saison für Ballack? Nein. Denn der gebürtige Sachse hat fußballerisch das vielleicht beste Halbjahr seiner beachtlichen Karriere, mit Sicherheit die beste Halbserie seines zweijährigen Chelsea-Abenteuers absolviert. Als sich der 31-Jährige im Dezember 2007 bei Trainer Avram Grant wie-

**Michael Ballack
ist eine Symbolfigur im
deutschen Fußball.**



Mehr Netto für alle durch unabhängige Beratung.

Mit der breitesten Angebotspalette und der Best-Select-Auswahl garantiert Ihnen AWD unabhängige Beratung. Unsere unabhängigen Finanzberater holen so mehr Netto für Sie raus. Wir finden für Sie niedrigere Abgaben, günstigere Versicherungen und höhere Zinsen, indem wir ganzheitlich und unabhängig alle Ihre Verträge rund ums Geld durchleuchten. Als Europas Nr. 1 für unabhängige Finanzoptimierung bietet Ihnen AWD die für Sie passendsten Finanzprodukte. Das bringt Ihnen im Schnitt 5.000 € in fünf Jahren – netto.

Vereinbaren Sie ein ganz persönliches Beratungs-
gespräch mit AWD – Europas Nr. 1 für unabhängige
Finanzoptimierung: www.AWD.de oder 0180-11 10 000
(0,04 €/Min. aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunktarife)



Offizieller Finanzoptimierer der
deutschen Olympiamannschaft
Peking 2008



Ihr unabhängiger Finanzoptimierer



Eiskalt verwandelt Michael Ballack im Elfmeterschießen gegen ManU-Torhüter Edwin van der Sar.



Einer der bislang größten Momente im Nationaltrikot: Der 31-Jährige bejubelt sein entscheidendes Tor im WM-Halbfinale 2002 gegen Südkorea.

der fit meldete, kam er in eine Mannschaft, in der eine Reihe von Leistungsträgern nicht zur Verfügung stand und die im Titelrennen scheinbar aussichtslos zurücklag. Mit Ballack verlor Chelsea keine der 18 nach seinem Comeback anstehenden Begegnungen in der Premier League und stieß bis ins Champions-League-Finale vor. Ballack erzielte sieben Tore in der englischen Meisterschaft und zwei in der europäischen Königsklasse. Und meist war es das wichtige 1:0, wie gegen Piräus und Fenerbahce auf internationalem Parkett, oder wie gegen ManU und Newcastle in der Premier League. „Michael hat in einem schwierigen Umfeld und in einer schwierigen Situation das Heft in die Hand genommen. Damit hat er gezeigt, dass er ein echter Leader ist“, urteilt Oliver Bierhoff.

Im Kreis der deutschen Nationalmannschaft gibt es daran längst keine Zweifel mehr. Schließlich hat Ballack bereits bei der überraschend positiven Fernost-WM 2002 mit seinen 1:0-Siegtooren gegen die USA im Viertel- und Südkorea im Halbfinale seine Führungsqualitäten unter Beweis gestellt. Jürgen

Tränen der Enttäuschung nach einer herausragenden Leistung im Champions-League-Finale 2008 gegen Manchester United.

Klinsmann war es dann bei seinem Amtsantritt 2004, der Ballacks hohen Stellenwert im DFB-Team dadurch dokumentierte, dass er ihm die Kapitänsbinde übertrug.

Nach seinem Wechsel von Bayern München zum FC Chelsea im Sommer 2006 erging es Ballack nicht anders als den meisten Neuzügen, die aus dem Ausland auf die Insel geholt wurden: Ballack wurde beim englischen Starenensemble kritisch empfangen, intern, von den Zuschauern und erst recht von den Reportern. Im ersten Jahr war er noch einer unter vielen im Chelsea-Gebilde, seine zweite Saison beendete er als Führungsspieler. Dank seiner Effizienz genießt er inzwischen auch bei Fans und Medien eine große Wertschätzung. Die „Sun“ bezeichnete ihn als „Michael Schumacher des Fußballs“, der „Evening Standard“ als „Kaiser junior“.

Ballack, daran besteht kein Zweifel, hat sich in den zwei England-Jahren enorm weiterentwickelt. Als Fußballer und Persönlichkeit. „Der Wechsel hat ihm gutgetan“, meint Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff. Beim FC Chelsea besitzt Ballack noch einen bis 2009 datierten Vertrag. Es wäre keine Überraschung, wenn die Zusammenarbeit irgendwann verlängert würde und der drei Mal zum „Fußballer des Jahres“ in Deutschland gewählte Mittelfeldstratege seine Karriere in London beenden wird.



Über allem steht natürlich das große Ziel, mit der DFB-Auswahl und dem Klub in den nächsten Jahren noch einige Titel zu gewinnen. Die EURO 2008 bietet ihm dazu die Möglichkeit. Ein Traum würde sich für ihn erfüllen, wenn er am 29. Juni nach dem Finale in Wien die Siegestrophäe der UEFA von Präsident Michel Platini in Empfang nehmen könnte.



Zuhause im größten Einkaufsvergnügen.

Mit Call & Surf Comfort – doppelte Flatrate, unendliche Möglichkeiten.

 **Internet-Flatrate**
DSL 6000

Monatlich nur

39,95 €¹

 **Festnetz-Flatrate**
Ins gesamte deutsche Festnetz

Alle Grundpreise und Rechnung Online inklusive.
Auf Wunsch Installation zum Festpreis für nur 69,98 €²

Jetzt informieren! www.t-home.de, kostenlos unter
0800 33 03000, im **Fachhandel** oder in Ihrem **Telekom Shop**.

Jetzt unseren
Bestseller
sichern!

T • Home •

1) Call & Surf Comfort/Standard kostet monatlich 39,95 €, Call & Surf Comfort/Universal 43,95 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Einmaliger Bereitstellungspreis für neue Telefonanschlüsse 59,95 € (kostenloser Wechsel innerhalb Standard oder Universal). Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen DSL-Anschluss 99,95 €, dieser entfällt bis zum 31.08.2008. Paketangebot ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Ggf. zuzüglich Versandkosten für das DSL-Modem in Höhe von 6,99 €.
2) Installationsangebote enthalten keine Hardwarekomponenten. Weitere Dienstleistungen werden nach Aufwand berechnet.

DAS FRÜHSTÜCK
WIRD IM KOPF
SCHLAGEN



Offizieller Lieferant der deutschen
Fußball-Nationalmannschaft und des
Deutschen Fußball-Bundes



HAST
DU'S
DRAUF?



DIE LETZTEN LÄNDERSPIELE

2.6.2007 in Nürnberg (EM-Qualifikation)

Deutschland – San Marino 6:0 (1:0)

Aufstellung: Lehmann – Lahm (70. Helmes), Mertesacker, Metzelder, Jansen – Hilbert (59. Fritz), Frings, Schneider, Hitzlsperger – Klose, Kuranyi (59. Gomez).

Tore: 1:0 Kuranyi (45.), 2:0 Jansen (52.), 3:0 Frings (54., Foulelfmeter), 4:0 Gomez (63.), 5:0 Gomez (65.), 6:0 Fritz (67.).

Schiedsrichter: Tony Asumaa (Finnland).

Zuschauer: 43.967 (ausverkauft).

6.6.2007 in Hamburg (EM-Qualifikation)

Deutschland – Slowakei 2:1 (2:1)

Aufstellung: Lehmann – Lahm, Mertesacker, Metzelder, Jansen – Fritz, Frings, Schneider (90. Rolfes), Hitzlsperger – Klose (74. Trochowski), Kuranyi (65. Gomez).

Tore: 1:0 Durica (10., Eigentor), 1:1 Metzelder (20., Eigentor), 2:1 Hitzlsperger (43.).

Schiedsrichter: Olegario Benquerencia (Portugal).

Zuschauer: 51.500 (ausverkauft).

22.8.2007 in London

England – Deutschland 1:2 (1:2)

Aufstellung: Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Pander – Lahm – Odonkor (54. Hilbert), Schneider (90. Castro), Trochowski (72. Rolfes), Hitzlsperger – Kuranyi.

Tore: 1:0 Lampard (9.), 1:1 Kuranyi (26.), 1:2 Pander (40.).

Schiedsrichter: Massimo Busacca (Schweiz).

Zuschauer: 86.133.

8.9.2007 in Cardiff (EM-Qualifikation)

Wales – Deutschland 0:2 (0:1)

Aufstellung: Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Pander (46. Trochowski) – Hitzlsperger – Hilbert, Schweinsteiger, Jansen – Kuranyi (73. Podolski), Klose (87. Helmes).

Tore: 0:1 Klose (5.), 0:2 Klose (60.).

Schiedsrichter: Mejuto Gonzalez (Spanien).

Zuschauer: 31.000.

12.9.2007 in Köln

Deutschland – Rumänien 3:1 (1:1)

Aufstellung: Hildebrand – Hilbert, Metzelder (46. A. Friedrich), M. Friedrich, Jansen (46. Castro) – Trochowski, Hitzlsperger (46. Rolfes), Schweinsteiger, Schneider (60. Odonkor) – Helmes, Podolski.

Tore: 0:1 Goian (3.), 1:1 Schneider (42.).

Schiedsrichter: Nicola Rizzoli (Italien).

Zuschauer: 44.500.

13.10.2007 in Dublin (EM-Qualifikation)

Irland – Deutschland 0:0

Aufstellung: Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Jansen – Fritz, Frings, Schweinsteiger (18. Rolfes), Trochowski (90. Castro) – Gomez (64. Podolski), Kuranyi.

Tore: Fehlanzeige.

Schiedsrichter: Martin Hansson (Schweden).

Zuschauer: 67.495.

17.10.2007 in München (EM-Qualifikation)

Deutschland – Tschechische Republik 0:3 (0:2)

Aufstellung: Hildebrand – A. Friedrich, Metzelder (46. Fritz), Mertesacker, Jansen – Odonkor, Frings, Trochowski (46. Rolfes) – Schweinsteiger (65. Gomez) – Kuranyi, Podolski.

Tore: 0:1 Sionko (2.), 0:2 Matejovsky (23.).

Schiedsrichter: Howard Webb (England).

Zuschauer: 66.400 (ausverkauft).

17.11.2007 in Hannover (EM-Qualifikation)

Deutschland – Zypern 4:0 (2:0)

Aufstellung: Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm – Hitzlsperger – Fritz (77. Hilbert), Podolski – Trochowski (66. Borowski) – Gomez (72. Hanke), Klose.

Tore: 1:0 Fritz (2.), 2:0 Klose (20.), 3:0 Podolski (53.), 4:0 Hitzlsperger (82.).

Schiedsrichter: Peter Rasmussen (Dänemark).

Zuschauer: 45.016 (ausverkauft).

21.11.2007 in Frankfurt/Main (EM-Qualifikation)

Deutschland – Wales 0:0

Aufstellung: Lehmann – Castro (56. Hilbert), Metzelder, Mertesacker, Lahm – Fritz, Borowski, Hitzlsperger (46. Rolfes), Podolski – Gomez (71. Neuville), Klose.

Tore: Fehlanzeige.

Schiedsrichter: Pavel Balaj (Rumänien).

Zuschauer: 49.262 (ausverkauft).

6.2.2008 in Wien

Österreich – Deutschland 0:3 (0:0)

Aufstellung: Lehmann, Westermann, Mertesacker, M. Friedrich (74. Hilbert), Lahm – Schneider (59. Podolski), Ballack (87. Rolfes), Hitzlsperger (82. Jones), Schweinsteiger – Kuranyi (59. Gomez), Klose.

Tore: 0:1 Hitzlsperger (53.), 0:2 Klose (63.).

0:3 Gomez (80.).

Schiedsrichter: Paolo Dondarini (Italien).

Zuschauer: 48.500.

26.3.2008 in Basel

Schweiz – Deutschland 0:4 (0:1)

Aufstellung: Lehmann – Lahm (87. Trochowski), Westermann, Mertesacker, Jansen (79. Rolfes) – Fritz (72. A. Friedrich), Ballack, Hitzlsperger, Schweinsteiger – Klose (58. Podolski), Gomez (75. Kuranyi).

Tore: 0:1 Klose (23.), 0:2 Gomez (61.).

0:3 Gomez (67.), 0:4 Podolski (89.).

Schiedsrichter: Eric Braamhaar (Niederlande).

Zuschauer: 38.500.

27.5.2008 in Kaiserslautern

Deutschland – Weißrussland 2:2 (2:0)

Aufstellung: Lehmann – Lahm, Mertesacker, Metzelder, Hitzlsperger – Odonkor (79. Fritz), Ballack (46. Jones), Frings (67. Trochowski), Schweinsteiger (46. Marin) – Klose (54. Neuville), Podolski (54. Helmes).

Tore: 1:0 Klose (10.), 2:0 Korytko (20., Eigentor),

2:1 Bulyga (61.), 2:2 Bulyga (88.).

Schiedsrichter: Darko Ceferin (Slowenien).

Zuschauer: 47.258 (ausverkauft).

Die deutsche Nationalmannschaft begann beim 2:2 gegen Weißrussland in Kaiserslautern mit folgender

Aufstellung: Bastian Schweinsteiger, Lukas Podolski, David Odonkor, Per Mertesacker, Thomas Hitzlsperger, Miroslav Klose, Philipp Lahm, Christoph Metzelder, Torsten Frings, Jens Lehmann und Michael Ballack (von links).





Keine Schuhe?

Mit Schenker wäre das nicht passiert.

Kein internationales Spitzensportevent findet ohne perfekte Logistik statt. Schenker ist der Partner für Sport- und Eventlogistik in Höchstform und befördert das Teamequipment der Profi-Kicker bis in die Mannschaftskabinen. SCHENKER ***globalsportsevents*** ist am Ball und bereit für die UEFA Euro 2008™ in Österreich und der Schweiz, für die nächste FIFA WM 2010™ in

Südafrika und ebenso aktiv bei den Olympischen Sommerspielen 2008 in Peking, wie bei vielen anderen internationalen Sportveranstaltungen.

Schenker – Logistik für Rekorde
soccer@schenker.com
www.schenker.de

MIT TRAINER DJUKIC KOMMT FRISCHER WIND

Die Ernüchterung in Serbien war natürlich groß, dass die Mannschaft unter dem spanischen Trainer Javier Clemente nicht das EM-Ticket lösen konnte. Für die Serben reichte es in der Qualifikation am Ende nur zum dritten Platz mit 24 Punkten hinter dem deutschen Vorrunden-Gegner Polen (28) und Vize-Europameister Portugal (27). Dass Serbien allerdings ein echter Prüfstein im Vorfeld der EURO 2008 für die DFB-Auswahl sein wird, wird deutlich, wenn man sich die Ergebnisse der EM-Qualifikation genauer anschaut. Denn das Team vom Balkan trotzte den EURO-Startern Portugal und Polen in den vier Duellen jeweils ein Unentschieden ab.

Trotzdem war die Ära des Basken Clemente nach dem Verpassen der Endrunde in Österreich und der Schweiz beendet, die Trennung wurde Ende des vergangenen Jahres vollzogen. Sein Nachfolger ist Miroslav Djukic, der bisherige U 21-Trainer der Serben. Schon im Länderspiel im Februar in Skopje gegen Mazedonien bestätigte er die Hoffnung, dass mit ihm ein frischer Wind weht und er neue Wege geht. Gleich elf Spieler jener Auswahl Serbiens, die das Finale der U 21-Europameisterschaft im vergangenen Jahr (1:4 gegen Gastgeber Niederlande) bestritten hatten, wurden in die Nationalmannschaft berufen.

Der Berliner Marko Pantelic gehört in der Nationalmannschaft zu den Stützen.



Bei der EURO 2008 in Österreich und der Schweiz ist die serbische Nationalmannschaft nicht vertreten. In der Europameisterschafts-Qualifikation scheiterte das technisch starke Team vom Balkan in der stark besetzten Gruppe an Portugal und Polen, die beide das EM-Ticket lösten. Ralph Durry, Fußballchef des Sport-Informations-Dienstes (sid), schreibt das Porträt des deutschen EM-Testgegners.



Branislav Ivanovic bejubelt einen Treffer.

„Das Alter der Spieler interessiert nicht. Bei mir haben sowohl alte als auch junge eine Chance. Ich will nicht jeden glücklich machen, das ist unmöglich. Mein einziges Ziel ist die Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika. Jeder Test ist wichtig für unser System und für die Erprobung unserer Ideen“, schaut Miroslav Djukic nach vorne. Vom 6. bis 23. August wartet ein erster Höhepunkt auf ihn: Die Serben haben sich für das olympische Fußball-Turnier qualifiziert, allerdings treffen sie in einer schweren Vorrunden-Gruppe auf Argentinien, die Elfenbeinküste und Australien.

Das Ticket für Peking löste Serbien bei der U21-EM im vergangenen Jahr. Im Endspiel kamen seinerzeit auch die heutigen Bundesliga-Profis Antonio Rukavina (Borussia Dortmund) und Dusko Tosic (Werder Bremen) zum Einsatz. Gestandene A-Nationalspieler ihres Heimatlandes sind zum Beispiel der Berliner Torjäger Marko Pantelic, der Wolfsburger Danijel Ljuboja, der Schalker Mladen Krstajic oder der heute in Diensten des PSV Eindhoven stehende Ex-Leverkusener Danko Lazovic. Erfolgreichster Torschütze der Serben in der EM-Qualifikation war Nikola Zigic vom FC Valencia, der sieben Treffer erzielte. Viele der Nationalspieler wie Nemanja Vidic (Manchester United), Branislav Ivanovic (FC Chelsea), Marjan Jankovic (Dynamo Kiew), Dejan Stankovic (Inter Mailand) und Nenad Kovacevic (RC Lens) verdienen ebenfalls im Ausland ihr Geld.

Die Serben wollen unter Miroslav Djukic an frühere Erfolge anknüpfen, schließlich gehörte das einstige Jugoslawien über Jahrzehnte zum europäischen Fußball-Establishment. Bei der WM 2006 in Deutschland – im Übrigen noch als Serbien und Montenegro am Start – war die Erwartungshaltung ebenfalls sehr hoch. Schließlich hatte sich Serbien mit nur einem Gegentor aus dem 1:1 gegen Spanien in zehn Qualifikationsspielen für die Weltmeisterschaft qualifiziert. Doch in der Hammergruppe gegen die Niederlande (0:1), Argentinien (0:6) und die Elfenbeinküste (2:3) gab es drei Niederlagen und happige 2:10 Tore. Das sang- und klanglose Vorrunden-Aus vor zwei Jahren war so von den serbischen Fans nicht erwartet worden.

Von der Qualität des heutigen Gegners spricht aber auch die Bilanz der deutschen Nationalmannschaft. Gegen Jugoslawien beziehungsweise Serbien und Montenegro gab es bislang 26 Länderspiele. Obwohl die DFB-Auswahl 15 Mal gewann, gab es viele spannende Spiele und knappe Ergebnisse. Beim bisher letzten Vergleich siegte das deutsche Team am 30. April 2003 in Bremen mit 1:0. Die letzte Niederlage, damals noch gegen die Jugoslawen, kassierte die deutsche Mannschaft beim 0:1 vor mehr als 35 Jahren in München.

Dortmunds Antonio Rukavina zeigt seine Zielstrebigkeit auch für Serbien.





S T E U B I N G A G

ONE TEAM. ONE SPIRIT.®

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

Goethestr. 29 · D-60313 Frankfurt a.M. · Tel.: +49.(0)69.297 16-0 · Fax: +49.(0)69.297 16-111

www.steubing.com

Herr Peters, bei einem Länderspiel ist es auf Schalke nicht anders als bei jedem Bundesligaspiel – die Arena ist ausverkauft. Machen Sie trotzdem einen Unterschied zwischen dem Bundesliga-Alltag und einem Länderspiel?

Ja, auf jeden Fall. Es sind zwei Paar Schuhe. Der Klubfußball ist begeisterungsfähig, aber ein Auftritt der Nationalmannschaft ist immer etwas Besonderes, es ist und bleibt ein Aushängeschild für jedes Stadion. Und gerade wir in Gelsenkirchen haben Nachholbedarf, weil das Parkstadion zuletzt die Ansprüche nicht mehr erfüllte. Doch mit der Arena, die für die Weltmeisterschaft 2006 nochmals modernisiert wurde, können wir ein Schmuckkästchen bieten, das ein Optimum an Zuschauer-Freundlichkeit, toller Atmosphäre und Komfort bietet.

Sie werden in mehrfacher Funktion auf der Tribüne sitzen. Einerseits als Gastgeber, andererseits als DFL- und DFB-Repräsentant. Welches der Ämter nimmt die meiste Zeit, den größten Aufwand in Anspruch?

Die Arbeit in und für Schalke natürlich. Die fordert mich als Vorstandsmitglied zu hundert Prozent, weil ich an verantwortlicher Stelle tätig bin. DFL und DFB sind dazu im Vergleich eher begleitende Funktionen, weil beide Verbände von einem Top-Management geleitet werden.

Steht die DFL als Vereinigung der Bundesliga-Klubs in Konkurrenz zum DFB, dem Dachverband des deutschen Fußballs?

Grundsätzlich natürlich nicht. Aber in Einzelfällen gehen wir aus unterschiedlichen Positionen an die Problemlösungen heran.

Zum Beispiel wann?

Das Geld, die Verteilung der Finanzen, die sich durch enorm steigende Fernseh-Einnahmen erheblich erhöht haben, spielen immer eine gravierende Rolle. Doch wir leben in einem ganz normalen Verhältnis mit dem DFB ...

... in dessen Reihen einige Amateurvertreter in der Diskussion um drei oder mehr Sonntagsspiele noch nicht mit der DFL übereinstimmen.

Wir gehen davon aus, dass es hier zu einer Übereinkunft kommen wird. Denn wir müssen dabei vor allem an eine größere Wettbewerbsgerechtigkeit gegenüber den Teilnehmern am UEFA-Pokal denken. Wenn hier ein Verein donnerstags international spielt, sollte er nicht am Samstag schon wieder in der Bundesliga antreten müssen. Das ist ungerecht, das können und wollen wir nicht mehr akzeptieren.

Interview Peter Peters

„IN RUHE UND MIT“

Peter Peters ist 45 Jahre alt, Diplom-Kaufmann und ehemaliger Journalist bei der „Westfälischen Rundschau“ und der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“. Nach zwei Jahren beim 1. FC Kaiserslautern kam er 1993 zum FC Schalke 04, bei dem er heute als Vorstandsmitglied und Geschäftsführer tätig ist. Seit 2007 ist er einer der beiden stellvertretenden Präsidenten im Ligaverband hinter Dr. Reinhard Rauball, beide gehören seitdem auch dem DFB-Präsidium an. Vor dem Länderspiel in Gelsenkirchen, seinem „Heimspiel“, sprach Hans-Josef Justen der Sportchef der „WAZ“, mit Peter Peters.

Da machen Sie dann aber dem Amateurfußball Konkurrenz.

Das sehen offenbar wohl selbst die Amateurfußballer nicht mehr so, die ohnehin nicht nur sonntags spielen. Ich habe kürzlich bei einer DFB-Veranstaltung, zu der alle Kreisvorsitzende des Nord- und Nordostdeutschen Regionalverbands eingeladen waren, in Hannover einen Vortrag vor 400 Personen gehalten und Zustimmung

erfahren. Denn macht es wirklich einen Unterschied, ob die Bundesliga sonntags spielt, oder ob, wie in der vergangenen Saison, die Zweitligisten Köln und Mönchengladbach am Sonntag vor 50.000 Zuschauern spielen? Das hatte doch keinen entscheidenden Einfluss auf den Amateurfußball.



ABGEKLÄRTHEIT ARBEITEN“



**Bei Peter Peters dreht sich alles
um den Fußball.**

Der DFB muss allerdings an alle denken, während die Bundesliga den Eindruck erweckt, nur die eigenen Interessen zu vertreten.

Ich bitte Sie, das müssen wir auch. Wir Vereine beschäftigen und bezahlen zum Beispiel die Nationalspieler, die dem DFB einen Großteil seiner Einnahmen garantieren.

Wie zufrieden sind Sie mit der Situation bei Schalke 04?

Ich finde, dass dieser Klub in den vergangenen zehn Jahren eine Entwicklung genommen hat, die uns nicht zugetraut worden ist. Unser Weg wurde von reichlich Skepsis begleitet, von der ständigen Frage, wie denn das wohl gut gehen könne, was wir hier in Angriff genommen haben. Das düstere Bild vom Schalker Untergang ist aufgemalt worden. Ich denke, dass wir sämtliche Zweifler widerlegen und vom Gegenteil überzeugen konnten.

Schalke ist immer noch nicht frei von Schulden und damit frei von den entsprechenden Sorgen.

Klar, wir haben Fremdgelder aufnehmen müssen, um unsere anspruchsvollen Projekte finanzieren zu können. Sehen Sie sich doch an, was hier rund um die Arena entstanden ist. Das sind enorme Werte, mit denen wir die Verbindlichkeiten abbauen können. Unsere Mehr-Einnahmen übersteigen die Schuldentlastung um ein Vielfaches. Die Saat geht auf, die Pflanze Schalke entwickelt sich zur vollen Blüte. Wir zählen mittlerweile zu den zehn reichsten Fußballklubs der Welt. Das zeigt, was hier gewachsen ist. Wer hätte das denn vor zehn Jahren zu denken oder auch nur zu träumen gewagt?



Peter Peters blickt voller Stolz auf die Arena und die davor liegenden Plätze des S04-Trainingszentrums.

Im Büro dreht sich (fast) alles um den Gelsenkirchener Kult-Verein.

Was sind die maßgeblichen Gründe für diesen Aufschwung?

Verlässlichkeit in der Vereinsführung, in Vorstand und Aufsichtsrat. Kontinuität, Unaufgeregtheit bei der Arbeit, Ruhe und Sachlichkeit bei den wichtigen Entscheidungen und starke, zuverlässige Sponsoren.

Beim Deal mit Gazprom wurde das Szenarium vom Verkaufen und Verramschen des Vereins an die Russen beschrieben.

Versicherungsschutz für alle Zuschauer

Als Inhaber einer Eintrittskarte beim heutigen Länderspiel haben Sie vom Betreten bis zum Verlassen des Stadions ohne zusätzliche Mehrkosten Versicherungsschutz:

1. Unfallversicherung bei der AXA Versicherung AG	€ 20.000,-
bei Vollinvalidität bis zu	€ 5.000,-
im Todesfall	€ 1.000,-
für Transporte bis zu	€ 10,-
als Krankenhaustagegeld mit Genesungsgeld	(bis € 7.500,- je Schadensfall)

2. Rechtsschutz-Versicherung bei der Roland Rechtsschutzversicherungs-AG

Rechtskosten bis zu	€ 50.000,-
---------------------	------------

zur kostenlosen Durchsetzung Ihrer Schadenersatzansprüche, zum Beispiel gegen Rowdies. Schadensmeldungen sind unter Vorlage der Eintrittskarte unverzüglich an die nächste AXA-Zweigniederlassung oder an die Hauptverwaltung zu richten. Dort können auch die Versicherungsbedingungen eingesehen oder angefordert werden.

AXA Versicherung AG
AXA Sports & Entertainment,
Coloniaallee 10 - 20, 51067 Köln

A collage of various Bundesliga fans cheering at a stadium. In the foreground, a large white banner with black text reads "LIEBE BUNDESLIGA-FANS: IHR SEID DIE BESTEN!". Other fans are visible in the background, some holding flags and banners.

Über 17 Millionen Stadionbesucher, mehr als 2,7 Milliarden* Fernsehzuschauer.
Erst durch Euch wird die Bundesliga zu dem, was sie ist. Danke für eine tolle Saison!





Nachwuchsarbeit FC Schalke 04

„EIGENGEWÄCHS“

Manuel Neuer stellt für Schalke 04 den Idealfall einer gelungenen Talentförderung und -ausbildung dar. Aber der Torhüter ist keine Ausnahme. 45 Spieler aus dem S04-Nachwuchs schafften im vergangenen Jahrzehnt den Sprung in die drei oberen Spielklassen. Bei Schalke, Vereinen der Bundesliga-Konkurrenz, Zweitligisten, sogar in Österreich oder der Türkei. Jan Lustig, Redakteur beim „Kicker-Sportmagazin“, beschreibt die Nachwuchsarbeit beim Revierklub.

Nach großen Siegen wird Manuel Neuers Heimatverbundenheit auch für Außenstehende visuell sichtbar. Hat sich der Torwart erst einmal seines Trikots entledigt, leuchtet das Wort „Buerschenschaft“ auf dem darunter befindlichen T-Shirt. Neuer demonstriert damit Nähe. Zu seiner Herkunft, seinen Freunden. In Gelsenkirchen-Buer wuchs der heute 22-Jährige auf, einen Steinwurf vom Schalker Parkstadion entfernt. 1991, im Alter von vier Jahren, wurde er Mitglied bei S04. Er trat in den Fanklub „Buerschenschaft“ ein, zu deren Mitgliedern er heute noch ein äußerst enges Verhältnis pflegt. Er stand früher in der Fankurve, bejubelte 1997 vor



Manuel Neuer schaffte souverän den Sprung vom Nachwuchs- in den Profibereich.

Ralf Fährmann ist ein weiteres großes Torwart-Talent in Deutschland.

SE SIND GOLD WERT"

einer Video-Leinwand Schalkes UEFA-Cup-Triumph und träumte davon, „selbst einmal für diesen Verein als Profi auf dem Rasen zu stehen“. Seit 2006 ist dieser Traum längst Wirklichkeit. Manuel Neuer bestritt bei Schalke bisher 61 Bundesliga-Begegnungen im Tor - und steht nach der Meinung der Experten vor einer großen Zukunft.

Die Nummer eins der deutschen U 21-Nationalmannschaft ist das, was Fußball-Macher gerne den „Idealfall“ nennen. Ein Talent aus den eigenen Reihen schafft bei seinem Heimatklub den Durchbruch. „Eigengewächse wie Manuel Neuer“, sagt Schalkes Manager Andreas Müller, „sind Gold wert. Solche Spieler tragen den Verein im Herzen. Die Fans identifizieren sich mit der Mannschaft, wenn solche Jungs auf dem Platz stehen. Und für den Nachwuchs in den unteren Altersklassen sind es die besten Beispiele, dass man es bei entsprechender Arbeit bis in die Bundesliga packen kann.“

45 Akteure aus dem Schalker Talenteschuppen erhielten in den vergangenen zehn Jahren einen Vertrag bei einem Verein aus der Bundesliga bis zur Regionalliga, oder sogar im Ausland. Darunter finden sich bekannte Namen wie Manuel Neuer, Christian Pander, Benedikt Höwedes, Ralf Fährmann (alle im aktuellen S04-Kader), Mesut Özil, Sebastian Boenisch (beide Werder Bremen), Mike Hanke (Hannover 96) oder Tamas Hajnal (Karlsruher SC). Bodo Menze, seit dem Weggang von Helmut Schulte zum FC St. Pauli alleiniger Leiter der Nachwuchsabteilung, ist mit Recht stolz auf diese Quote. „Sie zeigt, dass wir über ein sehr gutes System der Leistungsförderung verfügen“, äußert Menze. Aktuell stehen zehn Schalker Akteure in den Auswahlmannschaften des DFB von der U 15 bis zur U 19. Manager Andreas Müller kündigte bereits an, auch in der nächsten Saison Nachwuchsspieler an den Profikader heranführen zu wollen. Und wer heute nicht mehr für Schalke spielt, trägt mit seinem Verkaufserlös immerhin zur Refinanzierung der Jugendarbeit bei. Alleine die Transfers von Mesut Özil und Sebastian Boenisch zu Werder Bremen in dieser Saison brachten über acht Millionen Euro.

Schalke lässt sich die Nachwuchsausbildung einen siebenstelligen Millionen-Euro-Betrag pro Jahr kosten. Vier Fußballplätze und eine Fußballhalle mit Kunstrasen stehen für die Zukunftshoffnungen bereit. Über 20 Trainer investieren viel Fleiß und Können in die Arbeit. Auf der höchsten Stufe sind sie, wie der zu den Profis aufgerückte Mike Büskens, Norbert Elgert oder Manfred Dubski, alle mit der Fußball-Lehrer-Lizenz ausgestattet. 4.000 Stunden Nachwuchsfußball werden pro Jahr durchgeführt. Je Stunde Ausbildung veranschlagt Schalke Kosten in Höhe von

500 Euro. Dazu kommt der Fahrdienst, der 50.000 Kilometer pro Jahr leistet. Unter anderem, um die auswärtigen Youngster, die im Olympiastützpunkt Wattenscheid untergebracht und betreut werden, zum Training nach Gelsenkirchen zu fahren. Alles in allem ein ausgeklügeltes und kostenintensives System, mit dem Ziel der perfekten Förderung.

„Es hat sich viel verändert, seit ich zu Schalke kam“, blickt Manuel Neuer zurück und meint die Professionalisierung, die Einzug hielt. Damals stellte sich Neuer einfach vor und spielte mit. Heute wird ein Talent in der Regel erst (mehrfach) gesichtet, bevor es mittrainieren darf. „Eigentlich wollte ich im Feld spielen. Doch die Mannschaft hatte keinen Torhüter, also musste ich rein. Und da ich die Sache ganz gut machte, blieb ich im Kasten“, erinnert sich Neuer lachend an seine Anfänge.

Benedikt Höwedes ist ein weiterer Hoffnungsträger aus der Schalker Talentschmiede.





www.gorges-tent-event.de

Telefon +49-(0)2653-3020



M 2008 ... DTM 2008 ... DTM 2008 ... DTM 2008



WIDE ... EXCLUSIVE ZELTE · WELTWEIT ... EXCLUSIVE TENTS · WORLD WIDE ... EXCLUSIV

Das Schalker Nachwuchskonzept basiert auf zahlreichen Eckpunkten. So werden Mannschaften im Leistungsbereich mit dem 4-3-3- und dem 4-4-2-System vertraut gemacht; die Teams des Aufbaubereichs (U 12 und U 13) außerdem mit dem 3-4-3-System. Zu den geförderten Spielelementen zählen unter anderem das sofortige Einnehmen der eigenen Position bei gegnerischem Ballbesitz, das aktive, konsequente Agieren in der Defensive, das schnelle Umschalten von Abwehr auf Angriff und das Spiel über Außen mit sofortiger Flanke aus der Vorrücktbewegung. Gleichzeitig wird an der Entwicklung der Persönlichkeiten gearbeitet. Einer der vermittelten Werte: „Der absolute Respekt vor dem anderen.“ Obwohl offiziell alle Nachwuchsmannschaften von der U 9 bis Schalke 04 II ausschließlich das Ziel der individuellen Förderung der Spieler haben, also Talente in den Bundesligakader zu bringen, schränkt Bodo Menze mit einem Schuss Süffisanz ein: „Eine gute Ausbildung kann nur im Team funktionieren, und dazu zählt, dass die Mannschaft auch ab und zu ein Spiel gewinnt.“ In der jüngeren Vergangenheit holte Schalke 2006 die Deutsche A-Junioren-Meisterschaft, 2002 den Titel bei den B-Junioren und gewann 2002 und 2005 den DFB-Junioren-Vereinspokal.

Ein wichtiger Bestandteil des S04-Konzepts stellt die Fußballschule „AufSchalke“ dar, eine Kooperation zwischen dem Verein und der Gesamtschule Berger Feld, die nur fünf Gehminuten von der Arena entfernt liegt. Die Gesamtschule Berger Feld erhielt das höchste vom DFB vergebene Prädikat „Eliteschule des Fußballs“. Dort funktioniert die perfekte Symbiose zwischen schulischer Laufbahn und fußballerischer Ausbildung. Manuel Neuer nutzte das Projekt, auch andere spätere Profis wie Özil, Boenisch, Tim Hoogland oder Michael Delura. „Man konnte alles hervorragend koordinieren. Selbst vormittags hatten wir Training, und diese zusätzlichen Einheiten kamen uns mit der Zeit im Vergleich zu anderen Spielern zugute“, sagt Neuer. Der Tagesablauf ist bis auf Ausnahmen fest

strukturiert. Nach der ersten Unterrichtseinheit am Vormittag folgt Training, meistens im technischen Bereich. Nach der zweiten Unterrichts-Einheit gibt es eine Mittagspause, nochmal Unterricht, gegebenenfalls eine Hausaufgaben-Betreuung und ein Abendtraining. 200 Stunden mehr (Technik-)Training ergeben sich nach Schalker Hochrechnung durch die Kooperation. „So eine Woche war hart und zeitintensiv. Doch es hat sich alles ausgezahlt“, betont Manuel Neuer. Er schloss schulisch mit dem Fachabitur ab.

Besonders für die Torhüter-Ausbildung erhält Schalke 04 größte Anerkennung. Christofer Heimeroth oder Volkan Unlü etwa, Neuer, oder in den DFB-Auswahlteams beispielsweise Ralf Fährmann (U 20) und Mohamed Amsif (U 19) stehen für die erfolgreiche Arbeit von Lothar Matuschak. Neuer ist zurzeit das größte Aushängeschild. Ein beidfüßig technisch versierter Torwart, athletisch, ein Spielbeschleuniger bei abgefangenen Bällen. Neuer stellt den Prototyp einer erfolgreichen Nachwuchsarbeit dar; dabei wäre er um ein Haar noch vor dem Sprung in die U 15 bei Schalke weggeschickt worden, weil er für einen Torhüter als zu klein galt. „Ein wenig Größe hat mir gefehlt, aber in meinem Torwartspiel war ich dafür sehr weit“, erläutert Neuer. Der „Makel“ gehört jedoch der Vergangenheit an. Neuer misst mittlerweile 1,92 Meter – und ist wahrlich groß rausgekommen.

Torwart-Ausbilder Lothar Matuschak im Training mit Mohamed Amsif.



Deutscher A-Junioren-Meister 2006: der Nachwuchs des FC Schalke 04.

Vor Euch liegt ein schwerer Weg.
Aber Ihr geht ihn nicht allein.

Gemeinsam zum Titel unter www.fans2008.de



Offizieller Partner der deutschen Nationalmannschaft.



Mercedes-Benz

Auch wer kein EM-Ticket ergattert hat, kann im Sommer in Österreich und der Schweiz eine stimmungsvolle EURO erleben. Intensive Atmosphäre und Wir-Gefühl wollen die Fan-Camps vermitteln, die der Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola in Klagenfurt und Wien eingerichtet hat, wie DFB-Redakteur Christian Müller zu berichten weiß.



Der Fan-Club-Info-Bus wird auch Station in Klagenfurt machen.

Ü

bernachtungsmöglichkeiten zu günstigen Preisen, möglichst in der Nähe der Spielorte und in Gemeinschaft mit anderen Anhängern der Nationalmannschaft – das war die Grundidee hinter den Fan-Camps, die während der EURO vorübergehende Heimat für viele Deutsche in Österreich werden. Organisiert hat die Basislager der Fan Club Nationalmannschaft, der in den Spielorten der DFB-Auswahl zudem ein attraktives Begleitprogramm anbietet.

In Klagenfurt, wo Deutschland seine ersten beiden Vorrundenspiele am 8. Juni gegen Polen und am 12. Juni gegen Kroatien bestreitet, und in Wien – dort geht es am 16. Juni zum Ende der Gruppenphase gegen Gastgeber Österreich – schlagen die Fans buchstäblich ihre Zelte auf und feiern mit ihren Lieblingen mit. Egal, ob sie Karten für die EM-Spiele haben oder aber „nur“ die einzigartige Atmosphäre einer Großveranstaltung vor Ort erleben möchten.

„Die Ticket-Nachfrage war diesmal erneut weit größer als das Angebot“, sagt Oliver Bierhoff, Nationalmannschafts-Manager und Fan-Club-Pate in Personalunion. „Mit den Fan-Camps in Klagenfurt und Wien möchten wir aber auch außerhalb der Stadien in unserem Nachbarland wichtige Impulse geben, was die Community angeht, und für ein tolles Ambiente sorgen.“

Fan Club Nationalmannschaft

„TOLLES AMBIENTE IN DEN



Dafür haben die Organisatoren vom Fan Club große Anstrengungen unternommen. „In langen und teilweise schwierigen Verhandlungen mit den Verantwortlichen in Österreich ist es uns gelungen, geeignete Flächen für die Fan-Camps anzumieten“, sagen der beim DFB zuständige Michael Kirchner, und die bei Coca-Cola für das Projekt verantwortliche Ines Rupprecht äußerst zufrieden: „DFB und Coca-Cola machen somit möglich, worauf viele Fans, die noch ohne Unterkunft in Spielort-Nähe waren, gehofft haben.“

In Klagenfurt campieren die Anhänger vom 6. bis 13. Juni am malerisch gelegenen Hafnersee – nur wenige Kilometer entfernt vom Wörthersee Stadion und der Innenstadt. Ungefähr 1.200 Buchungen hat das Fan-Club-Team allein für das Camp in Kärnten registriert. Grundsätzlich konnten lediglich Fan-Club-Mitglieder zum Vorzugspreis von 15,00 Euro pro Nacht buchen, bis zu neun weitere Gäste, die 16,50 Euro zahlen, durften sie einladen.

Dafür wird einiges geboten: Reichhaltiges Sportangebot mit dem „Cup der Fans“, Baden am eigens angemieteten Strand, Torwandschießen und Stadion-Shuttle-Service am Spieltag gehören ebenso dazu wie Information, Catering und Public Viewing im Fan-Zelt. Der bereits bei der WM 2006 bewährte Info-Bus des Fan Club Nationalmannschaft wird außerdem in der Fan-Zone Klagenfurt wieder im Einsatz sein und für Unterhaltung, Service und Information sorgen.

Eines ist sicher: Das Herz dieses Fans schlägt für die deutsche Nationalmannschaft.

Nach den beiden Spielen in Klagenfurt zieht die Fan-Karawane nach Wien weiter. Und in der österreichischen Hauptstadt bleibt sie, abhängig vom Abschneiden der DFB-Auswahl, bis zu deren Turnierabschluss. In der Donau-Metropole werden die deutschen Anhänger im Fan-Camp Vienna untergebracht, der internationalen Fan-Basis während der gesamten EM in der Messehalle unmittelbar am Ernst-Happel-Stadion – also kein klassisches Camp unter freiem Himmel.

Für DFB-Projektleiter Michael Kirchner trotzdem „eine sehr attraktive und praktische Unterkunftsalternative, die durch die Begegnung mit den Fans anderer EM-Teilnehmer ein unvergleichliches EURO-Feeling verspricht“. Und bei vielen gewiss Erinnerungen weckt an das fantastische Miteinander während der WM 2006 in Deutschland, neue internationale Fan-Freundschaften inklusive.

Die Fans in Klagenfurt campieren am Hafnersee, der nur wenige Kilometer von der Innenstadt entfernt liegt.

Dabei soll das Sportliche freilich nicht in den Hintergrund gedrängt werden. „Bei der EURO kommt unseren Fans und ihrer Unterstützung einmal mehr besondere Bedeutung zu“, weiß Oliver Bierhoff. „Ich habe als Nationalspieler stets davon profitiert, dass es die Unterstützung der Fans gab. Bei Heimspielen natürlich, aber eben auch bei Auswärtsspielen oder Turnieren wie der EM. Gerade hier ist es wichtig, dass die Fangemeinschaft im Stadion und außerhalb zusammenhält und wir alle miteinander eine Identifikationsgemeinschaft bilden.“

SCHNELLES SPIEL einfach direkt auf die eingekleisterte Wand tapezieren.



ERFURT

WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN

PER MAUSKLICK INS MANNSCHAFTSQUARTIER

Exklusive Einblicke ins Hotel Giardino gewährt das Nationalmannschafts-Magazin „ImTeam“.

H erzlich willkommen! Wir laden Sie ein: Schauen Sie doch im Juni einfach einmal im schweizerischen Tessin vorbei. Was gibt es Neues in Ascona im deutschen Mannschaftsquartier am Lago Maggiore? Was steht auf dem Programm der Spieler von Bundestrainer Joachim Löw? Klicken Sie sich rein ins neue Videoportal des Deutschen Fußball-Bundes und wir beantworten Ihre Fragen. Unter www.dfb-tv.de fühlen Sie sich wie ein Mitglied des deutschen EM-Teams. Das Nationalmannschafts-Magazin „ImTeam“ wird Ihnen ganz exklusive Einblicke ins Hotel Giardino gewähren. „Erlebe Emotionen“ lautet das Motto der EURO 2008, die vom 7. bis 29. Juni in Österreich und der Schweiz stattfindet. Das DFB-Videoportal will Sie an diesem Motto auch teilhaben lassen.

Dazu ergänzend bietet Ihnen die DFB-Homepage alles Wissenswerte in Wort und Bild rund um die deutsche Mannschaft und das EM-Turnier. Im Sonderbereich EURO 2008 finden Sie alles, was das Fan-Herz begehrte: die aktuellsten Meldungen über das deutsche Team und seine Gegner, den Spielplan als Download, die Statistiken zum Turnier, ein Tippspiel, Bildergalerien und Historisches aus der Europameisterschafts-Geschichte. Natürlich werden wir zu den EM-Spielen auch einen Live-Ticker einrichten – mit www.dfb.de sind Sie immer auf dem neusten Stand.

Auf [dfb.de](http://www.dfb.de) wird umfangreich über die EURO 2008 berichtet.

Die Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz steht unmittelbar vor der Tür. Millionen Fußball-Fans in Deutschland werden der Mannschaft von Bundestrainer Joachim Löw die Daumen drücken. Mit der DFB-Website werden Sie sich im Juni wie ein Mitglied des DFB-Teams fühlen – so dicht sind Sie dank www.dfb.de dran. Über die Neuigkeiten im Online-Bereich berichtet Internet-Redakteur Michael Herz.



Die EURO 2008 dominiert zwar den Sommer, aber die DFB-Webseiten zeigen den Fußball-Freunden alle Bereiche und Facetten ihres Sports. Fast 500 Videos bietet derzeit das DFB-Videoportal. Ganz nach dem Geschmack der Fans gibt es zahlreiche Beiträge über die Nationalmannschaften – erleben Sie noch einmal die besten Szenen des Endspiels der Frauen-WM 2007, die Tore von Miroslav Klose und seinen Kollegen auf dem Weg zur EURO 2008 oder die besten Treffer der Nachwuchssstars in den DFB-Junioren-Teams, schmunzeln Sie über den „armen“ Fanartikel-Verkäufer im Fan-Corner-Spot, der von seiner Kundschaft überrannt wird, oder schwelgen Sie in Erinnerungen bei den Bildern zu den WM-Siegen von 1954, 1974 und 1990.

Den Schwerpunkt des neuen DFB-Videoportals in den kommenden Wochen wird natürlich die Nationalmannschaft einnehmen. Mit DFB-TV erleben Sie die Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz aus einer ganz neuen Perspektive. Wir zeigen Ihnen den Turnieralltag der Spieler um Kapitän Michael Ballack und Bundestrainer Joachim Löw oder das Teamhotel aus der Innenansicht. Mit Hilfe der täglichen Berichte, Interviews und Reportagen sind Sie zu Gast in Ascona, mit dabei auf dem Trainingsplatz im Sportzentrum Tenero oder Sie gehen mit einem der Spieler zum Beachvolleyball. Schauen Sie rein ins DFB-Videoportal und blicken Sie hinter die Kulissen des deutschen Aufgebots bei der EURO 2008.

Mittendrin sind Sie außerdem bei den Beiträgen rund um die Frauen-Nationalmannschaft. Die Welt- und Europameisterinnen versuchen, vom 8. bis 24. August bei den Olympischen Spielen in Peking erstmals olympisches Gold zu gewinnen. Fliegen Sie per DFB-Videoportal mit ins Reich der Mitte. Denn beim Projekt „Olympia-Gold“ hat DFB-TV schon einen Platz im Team sicher. Mit dem neuen Videoangebot der DFB-Homepage ist für unsere User jedes Spiel ein Heimspiel.

The screenshot shows a video player interface. At the top, it says "DFB-TV" and "A-Nationalmannschaft". Below that is a large thumbnail image of a stadium crowd waving German flags. The video player has a play bar at the bottom with icons for volume, pause, and navigation. Below the video, there's text: "Mit uns bleiben Sie am Ball" and "Hohe Qualität | Niedrige Qualität". Underneath the video player, there's a link: "Mehr zum Thema: Informationen zur Bekänneraktion 'Fans 2008'".

A-Nationalmannschaft » EM 2008 (12 Videos)

EM 2008	23.06.2008	AUDIO: EM 2008
	Fans 2008: Gemeinsam zur EURO	
PLAY		AUDIO

Mit DFB-TV sind alle Fans ganz nah an der Nationalmannschaft dran.



Es gibt schönere Orte zum Schlafen wir haben das passende Hotel!

HRS ist Europas führendes Hotelportal

- 225.000 Hotels weltweit in allen Preis- und Hotelkategorien
- Tagesaktuelle Superpreise
- Kostenlos buchen – auch ohne Kreditkarte
- Bezahlung direkt im Hotel
- Kostenlose Änderungen und Stornierungen bis 18 Uhr am Anreisetag möglich
- Täglich neue Hotelbewertungen erleichtern die Hotelauswahl
- Gezielte Suche nach Themenhotels **NEU!**



HRS.de

Die Nr. 1 für Hotelreservierungen
02 21 / 20 77-600

 **HOTEL
RESERVATION
SERVICE**

VOLLTREFFER



ad AUTO DIENST
DIE MARKEN-
WERKSTATT

AUTO
plus

Mit jedem Besuch bei AUTOplus,
den Autofahrer-Fachmärkten oder bei einer
der ad-AUTO DIENST-Markenwerkstätten landen Sie
garantiert einen Volltreffer.

Mit diesem Team bleiben Sie immer am Ball,
wenn es um Autoteile und Zubehör, Werkstatteinrichtung
oder Telekommunikation geht und mit unseren starken
Partnern in der Hintermannschaft haben Sie den Sieg
schon so gut wie in der Tasche.

Weitere Informationen über AUTOplus und ad-AUTO DIENST
finden Sie auch im Internet unter: www.carat-gruppe.de

W eit über 50.000 Fans haben sich binnen kurzer Zeit bereits registriert und laden ihre Fotos und Videos hoch: Bilder aus der Welt des großen Fußballs, aber viel öfter tolle Tore und großer Einsatz von den Kreidefeldern der Kreis- und Bezirksklassen. Getreu dem Motto: „Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.“ Besonders am Wochenende fahren die Server von www.fussball.de, ein gemeinsames Produkt der Deutschen Telekom und des DFB, auf Hochtouren. Eine Stunde nach Abpfiff können hier die Ergebnisse aller Spiele, egal ob aus der Bundesliga oder Kreisliga A, aus dem Frauen- oder Junioren-Fußball abgerufen werden. Rushhour auf der Daten-Autobahn ist Sonntagnachmittag. Bis zu 30 Millionen Seitenabrufe wöchentlich registriert das offizielle Ergebnisportal von DFBnet derzeit.

Neben den kompletten Ergebnissen aus allen Spielklassen und aktuellen Nachrichten aus der Bundesliga, von den Nationalmannschaften und den 21 Landesverbänden bietet www.fussball.de als Online-Treff die ideale Anlaufstelle für alle Themen, die Millionen Fans interessieren. Die neue

Ob im vollgepackten Stadion oder beim Public Viewing – das Erlebnis Fußball macht gerade in der Gemeinschaft unwahrscheinlich viel Spaß. Freuen und ärgern, gemeinsam feiern, diskutieren und manchmal den Frust verkraften, das kann bekanntlich gerade in einer Gruppe Gleichgesinnter ein großes Vergnügen sein. Und auch im Netz tauschen sich immer mehr Fans immer häufiger über die schönste Nebensache der Welt aus. Die beste und aktivste Community findet man derzeit auf www.fussball.de, berichtet DFB-Redakteur Thomas Hackbarth. Pünktlich vor Beginn der „Bergtour“ der deutschen Nationalmannschaft bei der EURO 2008, wenn also Bundestrainer Joachim Löw und seine Spieler die „dicken Brocken“ auf der Wanderung zum Gipfel aus dem Weg räumen wollen, präsentiert www.fussball.de eine runderneuerte Community.

Community ist wirklich die optimale Plattform, um sich auszutauschen, sich darzustellen und andere Fußball-Anhänger kennen zu lernen. Bei der Programmierung der neuen fussball.de-Community haben die Entwickler besonderen Wert auf eine leichtere Bedienbarkeit gelegt.

www.fussball.de

„ALLE LIGEN. ALLE TORE. ALLE FANS.“

In der fussball.de-Community zeigen Fans ihre Fotos und Videos.

The screenshot shows the fussball.de homepage with a green header bar. Below it, the main navigation menu includes 'Nachrichten & Ergebnisse', 'Community', and 'Services'. The 'Community' section is expanded, showing links for 'Mitglieder', 'Fotos und Videos', 'Album', 'Kommentare', 'Tags', and 'Mein Profil'. The 'Fotos und Videos' section is currently active, displaying a grid of 20 thumbnail images. Each thumbnail includes a file name, the user who uploaded it, the number of views, and a rating scale. At the top of this section, there are buttons for 'Anzeige' (List View), 'Top-Fotos & Top-Videos', 'Jetzt hochladen' (Upload now), and 'RSS Feed'. On the right side of the page, there's a sidebar with the 'fussball.de' logo and some social media links.



fussball.de

Suchen mit Google

Suchbegriff eingeben
[Erweiterte Mitgliedersuche](#)[Suchen](#)Mitgliedsname
[Neu registrieren!](#)*****
[Passwort vergessen?](#)[Login](#)**Nachrichten & Ergebnisse**

- > Home
- > News
- > Nationale Top-Ligen
- > Internationale Top-Ligen
- > Internationale Vereinswettbewerbe
- > EURO 2008
- > Nationalmannschaften
- > Landesverbände

Community

- Vereinshaus
 - > Mitglieder
 - Fotos und Videos
 - Albums
 - Kommentare
 - Tags
- Mein Profil

Mitglieder

Anzeige: Aktivste Mitglieder

RSS Feed:

Gehe zu Seite:

Ü+ Freunde einladen

1 / 2943



Gehe zu Seite:

1 / 2943

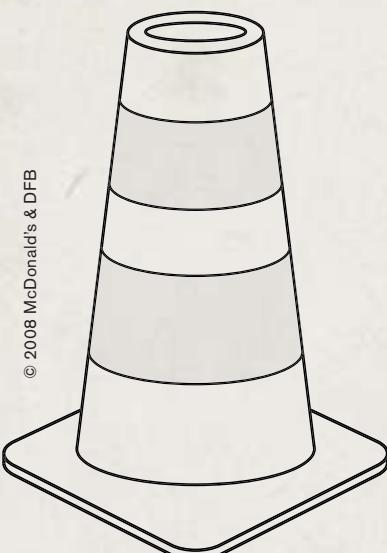
Im Mitglieder-Bereich kann man sich darstellen und andere Fußball-Fans kennen lernen.

Die Angebote an den Besucher, wie etwa das Hochladen von Fotos und Videos, das kinderleichte Anlegen einer eigenen Homepage oder der Austausch mit anderen Community-Mitgliedern wurden überarbeitet und stärker auf die Bedürfnisse der Fußball-Freunde zugeschnitten. Auf der eigenen Homepage kann der Fan oder „die Fanin“ nicht nur sein/ihr Porträt und seine/ihre Lieblingsfotos anlegen, sein/ihr Lebensalter verraten (oder leicht nach unten korrigieren), sondern außerdem die Rückennummer, den „starken Fuß“ oder das gelebte Fußball-Motto der restlichen Welt mitteilen. Der „Doppelpass“ gibt Gelegenheit, Fragen an entscheidende Akteure des Fußballs in Deutschland zu stellen. Der Clou am Doppelpass: Der Fan filmt sich selbst beim Stellen der Frage, der fertige Film ist dann ein Souvenir für alle beteiligten „Jeder-mann-Reporter“. DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger und

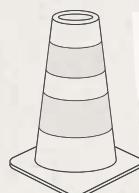
Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff haben schon mitgemacht.

Mit der neuen „Jetzt-Geht's-Los-Maschine“ kann ein optisch spektakulärer Countdown für den PC heruntergeladen werden – die Garantie, nie mehr ein Fußballereignis oder wahlfreiweise auch den eigenen Hochzeitstag zu vergessen. Bei der Darstellung der Fußballplätze bis runter zum Kreisligisten hat www.fussball.de jetzt Satellitenfotos eingebunden. Und im Shop finden Jung und Alt viele attraktive Angebote. Meistverkauftes Produkt momentan: das fussball.de-T-Shirt mit dem Brustaufdruck „30 Millionen Ablöse“.

RASEN ODER STRASSE?



DFB & McDonald's® **FUSSBALL ABZEICHEN**



© 2008 McDonald's & DFB

Fußball ist dein Sport? Kicken, Bolzen, Dribbeln, Schießen ist genau dein Ding? Dann ist das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen perfekt für dich! Egal, ob du auf Rasen der Spezialist bist oder dir die raue Straße lieber ist. Zeig, was du drauf hast, und beweise in mehreren spannenden Übungen deine Stärken: ob beim Kopfball oder Kurzpass, beim Flanken, Dribbeln oder beim Toreschießen.

Such dir einfach ein teilnehmendes Restaurant oder einen teilnehmenden Verein in deiner Nähe und werde ein Fußball-Held! Alle Infos dazu bekommst du im Internet unter www.mcdonalds.de/sport

Die EURO 2008 im Fernsehen

FUSSBALL OHNE GRENZEN



32 Millionen Zuschauer in der Spurze und 28,44 Millionen im Durchschnitt haben live den letzten deutschen EM-Triumph, den 2:1-Sieg nach „Golden Goal“ gegen Tschechien im Finale der EURO 1996, im ZDF verfolgt. Auch bei der bevorstehenden Endrunde in Österreich und der Schweiz wird es wieder außergewöhnlich hohe Einschaltquoten geben. ARD und ZDF präsentieren Fußball ohne Grenzen und werden alle 31 EM-Spiele – 27 live und vier zeitversetzt – übertragen. Die Eröffnungs-Begegnung zwischen der Schweiz und der Tschechischen Republik präsentiert das ZDF am 7. Juni 2008 aus dem Baseler St. Jakob-Park, die ARD zeigt am 29. Juni 2008 das Finale aus dem Wiener Ernst-Happel-Stadion. DFB-Mitarbeiter Thomas Dohren stellt die EM-Planungen der beiden öffentlich-rechtlichen Fernsehsender vor.



Das Erste



ARD-Moderatorin Monica Lierhaus interviewt Bundestrainer Joachim Löw.



Bei der EURO 2008 wird den Fernsehkameras nicht nur im Wiener Ernst-Happel-Stadion keine Spielszene entgehen.



Mit einem Gesamtumfang von rund 160 Stunden Berichterstattung, 13 Live-Spielen im TV und einem umfangreichen Zusatzangebot im Hörfunk geht die ARD auf Sendung. Mit bewährten Kräften wie dem Experten-Duo Gerhard Delling und Günter Netzer oder den Kommentatoren Steffen Simon und Tom Bartels bringt die ARD – wie üblich im Wechsel mit dem ZDF – die EURO 2008 in die deutschen Haushalte. Höhepunkte „im Ersten“ sind die dritte deutsche Vorrunden-Begegnung am 16. Juni 2008 gegen Österreich sowie zwei Viertelfinal-Duelle, ein Halbfinale und das Endspiel. „Die EM ist für uns neben den Olympischen Spielen das Highlight in diesem Jahr. Wünschen würde ich mir ein Finale Deutschland gegen Italien mit Verlängerung und Elfmeterschießen“, erklärt ARD-Programmdirektor Günter Struve.

Mit einer Premiere wartet die ARD auf, wenn bei der EURO 2008 erstmals Moderator Reinhold Beckmann und Ex-Nationalspieler Mehmet Scholl als Experten das Spielgeschehen beurteilen werden. Zu den bekannten Standards gehört die Rundumversorgung mit allen Neuigkeiten beim deutschen Team. So wird beispielsweise die Pressekonferenz ebenso übertragen wie alles Wissenswerte aus dem Mannschaftsquartier in Ascona.

Die etwas andere Sicht auf die Dinge liefert wie schon bei der WM vor zwei Jahren „Waldis EM-Club“. Der lockere Fußball-Talk wird nach den Spielen ab circa 23.20 Uhr über die Mattscheibe flimmern. Bereits seit dem 24. Mai meldet sich Monica Lierhaus regelmäßig aus dem Trainingslager der deutschen Nationalmannschaft auf Mallorca mit aktuellen und hintergründigen News. Als „rasender Reporter“ wird Oliver Pocher in Österreich und der Schweiz von der ARD losgeschickt.

Das Herzstück der ZDF-Berichterstattung ist die Seebühne in Bregenz. Nicht zuletzt das Bühnenbild der letztjährigen Festspiel-Aufführung der Oper „Tosca“ soll dafür sorgen, dass Moderator Johannes B. Kerner mit den beiden Experten Jürgen Klopp und Urs Meier kein taktischer Schachzug und keine „Schwalbe“ entgehen. Die bewährte

Michael Steinbrecher berichtet für das ZDF aus dem deutschen Mannschaftsquartier in Ascona.





„Dreierkette“ wird vor einem riesigen Auge mit einer Breite von 50 und einer Höhe von 25 Metern stehen. Die so genannte ZDF-Arena fasst rund 5.000 Zuschauer. „Das Sommermärchen könnte seine Neuauflage erleben, mit der Seebühne haben wir dafür eine imposante Naturkulisse. Bei der WM 2006 erlebte das Public Viewing seinen Durchbruch in Deutschland. Ich bin überzeugt, das wird auch hier im Dreiländereck an der deutsch-österreichisch-schweizerischen Grenze ein Erfolg“, betont ZDF-Intendant Markus Schächter.

Das ZDF zeigt bei der EM insgesamt 14 Begegnungen live. Das „Zweite“ überträgt am 7. Juni 2008 zunächst das Eröffnungsspiel sowie die ersten beiden Vorrunden-Auftritte der deutschen Nationalmannschaft am 8. Juni 2008 gegen Polen und am 12. Juni 2008 gegen Kroatien aus dem Wörthersee Stadion in Klagenfurt. Als Reporter der Live-Spiele sind Béla Réthy, Thomas Wark und Wolf-Dieter Poschmann im Einsatz. Die Interviews in den Stadien führen Katrin Müller-Hohenstein und Norbert König. Aus dem Quartier der DFB-Auswahl in Ascona wird Michael Steinbrecher berichten.

Mit dem „Zweiten“ sieht man besser: die ZDF-„Dreierkette“ Urs Meier, Johannes B. Kerner und Jürgen Klopp.

Tom Bartels wird im „Ersten“ das Finale aus Wien kommentieren.



Eines ist sicher: Die EURO 2008 wird für den fußballbegeisterten Fan auch zuhause ein unvergessliches Erlebnis. 28 Kameras und 26 Mikrofone sind pro Begegnung im Einsatz, und in einem speziellen Übertragungswagen können 25 verschiedene Zeitlupen präsentiert werden. Die beiden öffentlich-rechtlichen TV-Sender ARD und ZDF werden jedes kleinste Detail der EM-Endrunde hautnah in die Wohnstuben bringen.

Der TV-Sendeplan

Samstag, 7. Juni 2008

ZDF	18.00 Uhr	Schweiz - Tschechische Republik
ZDF	20.45 Uhr	Portugal - Türkei

Sonntag, 8. Juni 2008

ZDF	18.00 Uhr	Österreich - Kroatien
ZDF	20.45 Uhr	Deutschland - Polen

Montag, 9. Juni 2008

ARD	18.00 Uhr	Rumänien - Frankreich
ARD	20.45 Uhr	Niederlande - Italien

Dienstag, 10. Juni 2008

ARD	18.00 Uhr	Spanien - Russland
ARD	20.45 Uhr	Griechenland - Schweden

Mittwoch, 11. Juni 2008

ZDF	18.00 Uhr	Tschechische Republik - Portugal
ZDF	20.45 Uhr	Schweiz - Türkei

Donnerstag, 12. Juni 2008

ZDF	18.00 Uhr	Kroatien - Deutschland
ZDF	20.45 Uhr	Österreich - Polen

Freitag, 13. Juni 2008

ARD	18.00 Uhr	Italien - Rumänien
ARD	20.45 Uhr	Niederlande - Frankreich

Samstag, 14. Juni 2008

ARD	18.00 Uhr	Schweden - Spanien
ZDF	20.45 Uhr	Griechenland - Russland

Sonntag, 15. Juni 2008

ZDF	20.45 Uhr	Schweiz - Portugal oder
		Türkei - Tschechische Republik

Montag, 16. Juni 2008

ARD	20.45 Uhr	Österreich - Deutschland,
		anschließend Polen - Kroatien

Dienstag, 17. Juni 2008

ZDF	20.45 Uhr	Niederlande - Rumänien oder
		Frankreich - Italien

Mittwoch, 18. Juni 2008

ARD	20.45 Uhr	Griechenland - Spanien oder
		Russland - Schweden

Donnerstag, 19. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Viertelfinale in Basel
		Sieger Gruppe A - Zweiter Gruppe B

Freitag, 20. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Viertelfinale in Wien
		Sieger Gruppe B - Zweiter Gruppe A

Samstag, 21. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Viertelfinale in Basel
		Sieger Gruppe C - Zweiter Gruppe D

Sonntag, 22. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Viertelfinale in Wien
		Sieger Gruppe D - Zweiter Gruppe C

Mittwoch, 25. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Halbfinale in Basel
		Sieger Viertelfinale 1 - Sieger Viertelfinale 2

Donnerstag, 26. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Halbfinale in Wien
		Sieger Viertelfinale 3 - Sieger Viertelfinale 4

Sonntag, 29. Juni 2008

ARD	20.45 Uhr	Finale in Wien
		Sieger Halbfinale 1 - Sieger Halbfinale 2



Grashüpfer kümmern sich nicht um Bewässerung.

**Das regelt die Gartenpumpe
GP 70 Mobile Control.**

Kleine Grashüpfer wissen genau, was einen schönen Garten ausmacht: Spaß muss er machen, und nicht Arbeit! Richtig grün muss er sein und in allen Farben blühen. Am besten ganz einfach auf Knopfdruck. „Kein Problem!“ sagen wir – mit unserer neuen Gartenpumpe mit Fernbedienung.



 **KÄRCHER**

Bekennerkampagne Mercedes-Benz

GEMEINSAM ZUM TITEL

Als Bundestrainer Joachim Löw im Rahmen einer spektakulären Veranstaltung auf der Zugspitze seinen Kader für die Europameisterschaft bekannt gab, stand Mercedes-Benz mit im Aufgebot. Passend zum Gipfeltreffen, dem vielleicht wichtigsten Tag vor dem ersten EM-Spiel am 8. Juni gegen Polen in Klagenfurt, wurde das Profil der nominierten deutschen Spieler auf www.fans2008.de angelegt.

Wie es vor ihnen schon zigtausend Fans, darunter auch zwei boxende Brüder und ein Goldfisch, getan hatten. Vitali und Wladimir Klitschko und Franziska van Almsick hatten ihr Foto mit einem aufmunternden Spruch auf www.fans2008.de eingestellt, um so das deutsche Team bei der EURO 2008 zu unterstützen. Schauspielerin Veronica Ferres hatte sich zuvor ebenso bekannt. Die aufwändig produzierte Internetseite genauso wie der Kino- und TV-Spot sind Teil der beliebten und erfolgreichen Bekennerkampagne „Gemeinsam zum Titel“.

Linda Schröder, Hamburg > Mit uns schafft Ihr das! Christina Hensen, Dortmund > Ihr macht das schon, Ihr holt den Titel.
Özgür Turhan, Hamburg > Jetzt aber richtig... Jacqueline Bruneau, Hamburg > Deutschland vor, noch ein Tor!



Mit dem Spot, in dem Bundestrainer Joachim Löw und den Nationalspielern der Aufstieg zum Gipfel glückt, wurde die Kampagne gestartet. Der nostalgische Streifen, für den neben den Szenen mit dem Team Originalmaterial aus Bergfilmen der 20er- und 30er-Jahre verwendet wurde, lief bundesweit in 1.500 Kinos und auf dem Sender Eurosport.

Selbst aktiv werden können Fans bereits seit Ende März auf www.fans2008.de, einer in dieser Art bislang einmaligen, technisch spektakulären Internetseite. Aus den tausenden von Bekenerfotos entsteht im Internet eine riesige Collage, durch die der Site-Besucher im Überflug manövriert kann. Auch „offline“ findet die Kampagne statt: Das Konterfei eines jeden Fans, der sich bis Anfang Mai zur DFB-Auswahl bekannt und sein Foto hochgeladen hatte, wird bald auf dem Bus der Nationalmannschaft zu sehen sein. Und die Mittelkreisplane beim heutigen Vorbereitungsspiel gegen Serbien ist ebenfalls mit den Konterfeis der „Bekener-Fans“ bedruckt.

Schauspielerin Veronica Ferres ist ein großer Fan von Schalke 04 und natürlich auch der Nationalmannschaft.



Gemeinsam zum Titel - www.fans2008.de

Aber auch bei der Nominierung des EM-Kaders auf der Zugspitze am 16. Mai sorgte Mercedes-Benz für den richtigen Drive. Gemeinsam mit fünf Vertretern der bei Europameisterschaften erfolgreichen DFB-Nationalmannschaften von 1972, 1980 und 1996 zeigte Mercedes-Benz symbolisch, wie der Gipfel auch bei der Europameisterschaft 2008 zu erreichen ist.

Nach der dynamischen Auffahrt mit dem allradangetriebenen GLK übergaben Herbert „Hacki“ Wimmer, Hansi Müller, Thomas Helmer und Markus Babbel dem Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff das notwendige Rüstzeug, welches für einen erfolgreichen Aufstieg auf den Gipfel nötig ist. Als Sinnbild für die erfolgreiche Bewältigung aller Hürden beim Alpenabenteuer stand der neue Mercedes-Benz GLK, ein starker Charaktertyp aus der Welt der kompakten Geländewagen, auf dem Plateau Sonn-Alpin.

„Diese Kampagne bietet uns die Möglichkeit, die große emotionale Unterstützung unserer Fans mit nach Österreich und in die Schweiz zu nehmen“, sagt Oliver Bierhoff, der Manager der Nationalmannschaft. „Dies ist für uns zusätzlicher Ansporn, selbst wenn wir nicht wie bei der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland spielen.“ So wie auf www.fans2008.de aus tausenden Bildern eins entsteht, soll aus dem gemeinsamen gelebten Traum eine Wirklichkeit werden: Michael Ballack mit der EURO-Trophäe im Wiener Ernst-Happel-Stadion.



Aufmunternde Worte auf www.fans2008.de gibt es auch von den boxenden Brüdern Vitali und Wladimir Klitschko.



Ein außergewöhnliches Jubiläum stand für den DFB am 5. April 2008 an: Vor genau 100 Jahren fand in Basel gegen die Schweiz das erste Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft statt. Gegen Serbien bestreitet die DFB-Auswahl nun ihre 802. Partie. Hinzu kommen die 293 Begegnungen, die die Auswahl des Deutschen Fußball-Verbandes (DFV) der früheren DDR von 1952 bis 1990 absolvierte, und die 19 Länderspiele, die der Saarländische Fußball-Bund während seiner Zugehörigkeit zur FIFA von 1950 bis 1956 bestritt. Für alle noch lebenden Akteure, die einmal für diese Teams aufgelaufen sind, hat der DFB anlässlich des Jubiläums den „Club der Nationalspieler“ gegründet. Ein Bericht von DFB-Redakteur Wolfgang Tobien.



Wolfgang Niersbach (rechts), Initiator der „Club“-Gründung, und Karl Schmidt, ehemaliger Nationalspieler und langjähriges DFB-Präsidiumsmitglied.

Gerd Harpers, der in den 50er-Jahren sechs Länderspiele für den SV Sodingen bestritten hat, formulierte in einem persönlichen Brief an DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach „seine besondere Freude, dass die ‚alten Spieler‘ so geschätzt bleiben und nicht vergessen sind“. Fredi Heiß vom TSV München 1860, der zwischen 1962 und 1966 acht Mal in der Nationalmannschaft zum Einsatz kam, übermittelte per Mail seinen Glückwunsch „für diese großartige Idee“. Und Ralf Weber unterbrach extra seinen Waldlauf, der ihn hin und wieder in der Mittagspause von seinem heutigen Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle der Frankfurter Eintracht an der benachbarten DFB-Zentrale vorbeiführt, um sich zu bedanken, dass er nach neun Länderspielen in den 90er-Jahren demnächst wieder in Kontakt kommt mit den Kollegen aus der Nationalmannschaft von einst.

Gerd Harpers, der am 12. März seinen 80. Geburtstag gefeiert hat, der 67 Jahre alte Fredi Heiß und Ralf Weber, der am heutigen Tag 39 Jahre alt wird – drei Akteure aus drei Generationen von Nationalspielern, die einander kaum oder gar nicht kennen und ihre einstigen Mitstreiter zum größten Teil längst schon aus den Augen verloren haben.

„Club der Nationalspieler“

FORUM

Jetzt aber werden sie, generationenübergreifend, wieder zusammengeführt: im „Club der Nationalspieler“.

Offiziell gegründet wurde der „Club“ in Frankfurt am Main am 5. April 2008 – am Tag jenes Jubiläums also, der an das erste Länderspiel der DFB-Geschichte vor 100 Jahren gegen die Schweiz in Basel erinnert. „Einen sehr großen Anteil am heutigen sportlichen wie gesellschaftlichen Stellenwert des Deutschen Fußballs-Bundes haben unsere Nationalspieler, vor deren Leistungen und Erfolgen ich großen Respekt habe. Mit dem ‚Club der Nationalspieler‘ möchten wir uns bei ihnen allen, die in den vergangenen 100 Jahren unsere Nationalmannschaft geprägt haben, bedanken und ihnen unsere Wertschätzung ausdrücken“, sagte DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger bei der Gründungsfeier in der Frankfurter WM-Arena.

Wolfgang Niersbach, der Initiator dieses „Clubs“, nannte ein weiteres wichtiges Motiv für dessen Gründung: „Dem DFB ist es ein ehrliches Anliegen, ständig und regelmäßig Kontakt zu halten zu jenem Personenkreis, der mit seinen sportlichen Leistungen den deutschen Fußball und das weltweit hohe Ansehen unseres Verbandes ganz entscheidend beeinflusst hat.“

Gewissermaßen im Namen aller Nationalspieler bedankte sich Franz Beckenbauer, der in Personalunion als Spieler und Teamchef der DFB-Auswahl wie kein Zweiter die großen Erfolge der deutschen Nationalmannschaft verkörpert, für „diese tolle Initiative, mit der unser Generalsekretär einmal mehr seinen Einfallsreichtum unter Beweis gestellt hat. Wenn sich die 66er, 74er oder 90er treffen, geht das

Der Gründung des „Clubs der Nationalspieler“ in Frankfurt am Main wohnten auch die ehemaligen Nationalspieler Oliver Bierhoff, Franz Beckenbauer, Uwe Seeler, Matthias Sammer, Karl Schmidt, Lothar Matthäus, Bernd Hölzenbein und Karl-Heinz Körbel teil (von links).

Die hohe Wertschätzung der Nationalspieler unterstrich DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger im Gespräch mit Kommunikationsdirektor Harald Stenger.





Uwe Seeler

ZUM WIEDERSEHEN

immer mit einer tollen Stimmung einher. Deswegen war es eine gute Idee, diesen Club zu gründen.“ Zusammen mit Uwe Seeler und Lothar Matthäus, den beiden anderen DFB-Ehrenspielführern, bildet der „Kaiser“ den Vorstand des „Clubs“, in dem „Uns Uwe“ den Vorsitz inne hat.

„100 Jahre DFB-Länderspiele“ – aus dieser Zeit sind bis heute 850 Nationalspieler hervorgegangen. Zusammen mit den 273 Ehemaligen der DDR, von denen acht (Thomas Doll, Ulf Kirsten, Olaf Marschall, Matthias Sammer, Heiko Scholz, Dirk Schuster, Andreas Thom und Dariusz Wosz)

nach ihren DFV-Einsätzen außerdem das DFB-Trikot trugen, umfasst das Aufgebot der einstigen und heutigen Akteure also 1.123 Namen, die in den bislang 801 Länderspielen der DFB-Auswahl und den 293 Begegnungen des DDR-Teams erfasst sind. 644 von ihnen leben noch heute; nur rund 300 sind dem DFB derzeit aber per Adresse bekannt, so dass ihnen in diesen Tagen mit der Post der Willkommensbrief, das Trikot der Nationalmannschaft, das aktuelle DFB-Journal sowie die Mitgliedskarte als Zeichen der „Club“-Zugehörigkeit zugestellt werden konnten.

Willkommen im „Club“ sind jedoch auch die 16 noch lebenden Nationalspieler des früheren Saarländischen Fußball-Bundes. Das Saarland wurde am 22. Juni 1950 – bereits vor dem DFB – in die FIFA aufgenommen, bestritt während der Zeit der Mitgliedschaft im Fußball-Weltverband bis 1956 mit 44 Nationalspielern 19 Länderspiele, darunter mit ihrem damaligen Landestrainer und späteren DFB-Bundestrainer Helmut Schön die beiden Qualifikationsspiele für die WM 1954 gegen Deutschland (0:3, 1:3). „Die ehemaligen Aktiven des Saarländischen Fußball-Bundes gehören ebenfalls zu unserer Fußballfamilie und Fußballgeschichte“, erklärt DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger.



Um in absehbarer Zeit möglichst Vollzähligkeit zu erreichen, äußert Wolfgang Niersbach die verständliche Bitte: „Leider ist über die Jahre der Kontakt zu etlichen Nationalspielern verloren gegangen. Daher möchte ich alle Ehemaligen, die bisher keinen Brief von uns erhalten haben, dazu aufrufen, sich beim DFB zu melden.“

Selbstverständlich ist die Mitgliedschaft im „Club der Nationalspieler“ auch mit einer oder anderen Vergünstigung verbunden. So hat jedes „Club“-Mitglied die Möglichkeit, zwei Ehrenkarten für ein Heim-Länderspiel pro Jahr zu bestellen. Die 108 Akteure mit mehr als 40 Länderspielen erhalten zusätzlich zwei Ehrenkarten für ein weiteres Heim-Länderspiel pro Jahr. Und jeder der bisher 23 Fußballer mit mehr als 75 Länderspielen ist mit einer Begleitperson zu allen Länderspielen in Deutschland eingeladen.

Daneben wird den Mitgliedern das jeweils aktuelle Trikot der deutschen Nationalmannschaft zugeschickt, sie erhalten ein kostenfreies Abonnement des DFB-Journals und ein Vorkaufsrecht auf Tickets für Auswärtsspiele der DFB-Auswahl sowie den in regelmäßigen Abständen erscheinenden Online-Newsletter des „Clubs“ – verbunden mit dem Angebot, weitere Serviceleistungen, beispielsweise des Euro Lloyd DFB Reisebüros und anderer Partner des Verbandes, in Anspruch zu nehmen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass der Großteil der Nationalspieler nur eine relativ sehr geringe Anzahl an Begegnungen für Deutschland absolviert hat. So bestritten 785 der 1.123 Nationalspieler zehn oder weniger Länderspiele, 311 von ihnen kamen nur auf einen einzigen Einsatz, dagegen liefen 69 Akteure in mehr als 50 Länderspielen auf.



Die Spieler der legendären Saar-Auswahl sind im „Club der Nationalspieler“ ebenfalls herzlich willkommen.

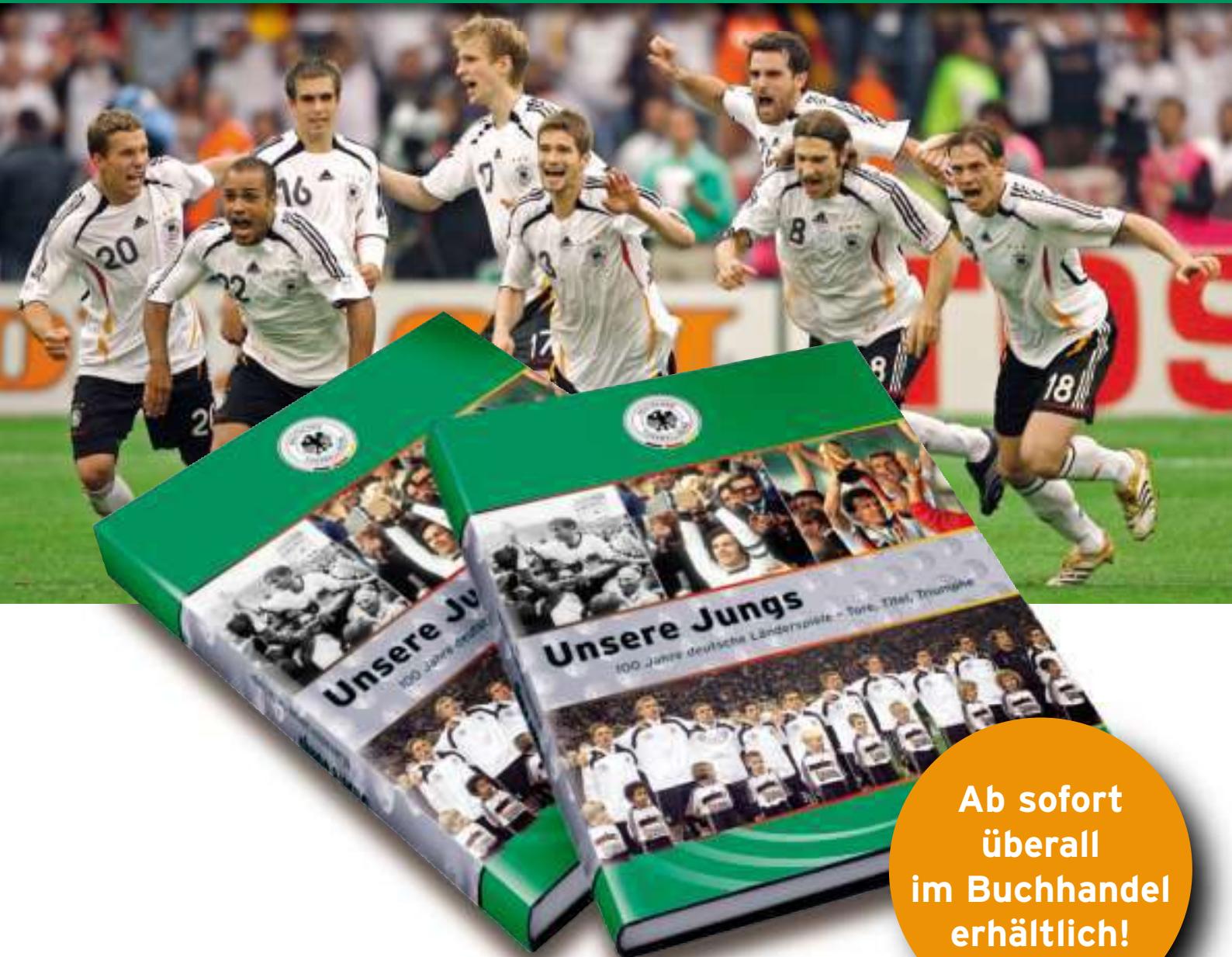
Ander Spitze der Auserwählten mit den meisten Einsätzen steht Rekordnationalspieler Lothar Matthäus mit 150 Berufungen. Hinter ihm komplettieren Jürgen Klinsmann (108), Jürgen Kohler (105), Franz Beckenbauer (103), Joachim Streich (102 für den DFV), Thomas Häßler (101), Hans-Jürgen Dörner (100 DFV) und Ulf Kirsten (100 – davon 51 DFB, 49 DFV) den Kreis der Hunderter.

Sie alle und mit ihnen den dann möglichst kompletten Kreis der noch lebenden Nationalspieler hofft „Club“-Vorsitzender Uwe Seeler am 11. Oktober 2008 beim WM-Qualifikationsspiel gegen Russland in Dortmund begrüßt zu können. An diesem Tag soll der „Club-Gedenk“ als Forum zum Wiedersehen und Treffpunkt für gemeinsame Kommunikation zum ersten Mal erlebbar gemacht werden. Darauf freut sich Gerd Harpers gleich doppelt. Zum einen, weil der Ex-Sodinger längst in Dortmund sesshaft geworden ist. Zum andern, weil dieses Spiel gegen Russland für ihn „einen ganz besonderen Stellenwert hat“, wie er in seinem Brief an Wolfgang Niersbach betont. „Unser Spiel am 25. August 1955 in Moskau beeindruckt noch heute. Der herzliche Empfang unserer Mannschaft bei den damaligen Verhältnissen nach dem Krieg bleibt unvergessen“, erläutert der einstige linke Läufer. Solche und andere Erinnerungen zu wecken und auszutauschen und über sie miteinander wieder in Kontakt zu kommen und zu bleiben, ist unter anderem Sinn und Programm im „Club der Nationalspieler“.



Der Vorstand des „Clubs der Nationalspieler“, die drei Ehrenspieldührer Franz Beckenbauer, Uwe Seeler und Lothar Matthäus, freut sich auf das erste Wiedersehen der noch lebenden Nationalspieler am 11. Oktober 2008 in Dortmund.

+++ Ein Muss für jeden Fußballfan +++



Ab sofort
überall
im Buchhandel
erhältlich!

Unsere Jungs - 100 Jahre Länderspiele: Tore, Titel, Triumph

Und noch viel mehr: unvergessene Spiele, Stars und Legenden - namhafte deutsche Sportjournalisten erzählen aus ihrer persönlichen Perspektive über 100 Jahre deutsche Länderspiele. »Unsere Jungs: 100 Jahre deutsche Länderspiele - Tore, Titel, Triumph« ist das Buch für alle Fußballfans, die alles wissen wollen zum großen Jubiläum der Nationalmannschaft.

Preis: 29,95 € | 200 Innenseiten, Hardcover mit Schutzumschlag | ISBN: 978-3-577-14703-3

Unmittelbar nach der Katastrophe, die allein in Matara 4.000 Menschen, darunter viele Kinder und Jugendliche, in den Tod riss, hatten die Spieler der deutschen Nationalmannschaft nach einem Benefizspiel gegen eine internationale Bundesliga-Auswahl in der Arena AufSchalke entschieden: Wir stifteten aus der eigenen Tasche einen Betrag von 300.000 Euro für in Not geratene Menschen in Süd- oder Südostasien. Die Wahl fiel schließlich auf Matara, vor der Flut ein bekanntes Touristenzentrum mit schönen Häusern, einem herrlichen Strand und einem Sportzentrum mitten in der Stadt. In wenigen Minuten hatte der Tsunami alles weggespült.

Nur ein verrostetes Tor erinnerte lange Zeit daran, dass hier einmal Fußball gespielt wurde. An Fußball war nicht mehr zu denken. Das betraf auch den SC Matara, den einzigen Klub der Stadt, der in der ersten Liga Sri Lankas spielte und der Stolz der Region war. Für die im Sportzentrum heimischen Jugendlichen fiel aber nicht nur das Zuschauen oder eigene Training aus. In der benachbarten Schule musste außerdem der Unterricht ein Jahr lang in notdürftig errichteten Zelten abgehalten werden, bei Temperaturen über 30 Grad in den Sommermonaten, bei Wind und Regen in der Monsunzeit.

„Es war eine schreckliche Zeit. Viele Kinder hatten nicht nur ihre Mannschaftskameraden, sondern auch Freunde verloren, und nicht wenige ihr Elternhaus mit zum Teil allen Angehörigen, die in den Morgenstunden des 26. Dezember 2004 von der Flut überrascht worden waren“, erinnert sich der Sekretär der Fußball-Region, L. B. Michael.

Bevor ein Neuanfang in Matara gemacht werden konnte, hatten die DFB-Vertreter und der für Sri Lanka zuständige Botschafter Jürgen Weerth wirklich Schwerstarbeit zu verrichten. Denn zunächst war die nördlicher gelegene Stadt Galle für den Bau eines Zentrums vorgesehen. Doch gleich drei Mal bekam der DFB auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück Absagen. Ein Hotel zog seine Einwilligung, eine vorher als Parkplatz benutzte Fläche für das Schul- und Sportzentrum anzubieten, kurzfristig zurück. Die staatliche Eisenbahn konnte ihr Versprechen, oberhalb

Der deutsche Fußball hat im fernen Matara im Süden Sri Lankas viele neue Freunde gewonnen. Der Grund: Noch im Sommer dieses Jahres entsteht in der kleinen Stadt, die von der Tsunami-Sturmflut im Dezember 2004 so hart getroffen wurde, ein neues Jugendheim, das sowohl als Schule wie auch als Fußball-Zentrum dienen soll. Holger Obermann, langjähriger Fernsehjournalist und Asien-Experte des Deutschen Fußball-Bundes, berichtet.

der Stadt ein Grundstück zur Verfügung zu stellen, ebenfalls nicht einhalten. Und als der Verband der Region Galle ein Grundstück ausgesucht hatte, das geeignet schien, musste der DFB ablehnen. Grund: Es lag ganze 100 Meter vom Meer entfernt und eine immer im Bereich des Möglichen liegende erneute Sturmflut hätte das DFB-Zentrum hinweggeschwemmt wie andere Bauten in unmittelbarer Nähe.

So nahm Jürgen Weerth dann Kontakt zur Regierung auf – und hatte Erfolg. Die Wahl fiel auf Matara. Administrativ wird das Projekt von der DFB-Stiftung Egidius Braun betreut, Schirmherr ist der deutsche Botschafter, die Gesamtleitung hat der Fußball-Verband von Sri Lanka übernommen, dessen Ehrenpräsident Fernando Manilal in Asien einen glänzenden Ruf besitzt und Vizepräsident der Asiatischen Fußball-Federation (AFC) ist. „Diese Spende ist uns besonders wertvoll, weil hier bekannte deutsche Nationalspieler ihr Geld für diesen guten Zweck zur Verfügung gestellt haben“, sagt er voller Stolz.

DFB-Jugendzentrum in Matara NEUE FREUNDE

Der Informations-Minister Lakshman Yapa Abeywardane findet ebenfalls beim Richtfest lobende Worte: „Es freut mich besonders, dass die Jugend jetzt wieder eine Stätte der Begegnung hat und nach Herzenslust Fußball spielen und die schreckliche Vergangenheit besser verarbeiten kann.“





Das DFB-Zentrum und der davor neu angelegte Sportplatz sollen jedoch nicht nur jugendlichen Fußballern zur Verfügung stehen. Um die Kosten zu senken, ist vorgesehen, Räume regelmäßig zu vermieten, in erster Linie an den Kicket-Klub. Trotzdem soll Fußball natürlich Trumpf hier sein. Es ist geplant, solche Kinder unterzubringen, die ihre Eltern verloren haben. Die Devise für sie: morgens Schule, nachmittags Fußball. Im Rahmen des Richtfestes berichteten die Medien, darunter das staatliche Fernsehen, ausführlich über die Hilfsaktion der deutschen Nationalmannschaft und des DFB. Schon jetzt steht fest: Ganz Sri Lanka freut sich auf den Tag der Eröffnung des neuen Sportzentrums in Matara.

Die Jugendlichen freuen sich auf das „DFB Youth Center“.

IN SRI LANKA GEWONNEN

*Training mit Holger Obermann:
Der Fußball spielt in Sri Lanka
eine wichtige Rolle.*

*Der Rohbau des Jugend-
zentrums in Matara, das im
Sommer fertig gestellt wird.*





Frauenfußball-WM 2011

EINFACH MITREISSEND

„Es steht für Pep, Power und Selbstbewusstsein.“ So interpretiert Nationalmannschafts-Trainerin Silvia Neid das Logo für die FIFA Frauenfußball-WM 2011, das am 19. April in Berlin offiziell vorgestellt wurde. „Arena Deutschland“ – unter diesem Titel weist das Logo als optisches Erkennungszeichen auf das große Festival des Frauenfußballs im Sommer 2011 hin und reißt mit seinem Elan bereits im Vorfeld alle mit. So gab der Bundespräsident jetzt schon seine Zusagen, die Schirmherrschaft über die Frauen-WM 2011 zu übernehmen. DFB-Redakteur Wolfgang Tobien berichtet über die Logo-Präsentation und den Stand der WM-Vorbereitungen.

Der Öffentlichkeit wurde das Logo bei den DFB-Pokalendspielen am 19. April 2008 im Berliner Olympiastadion vorgestellt.

Mit Begeisterung erledigt OK-Präsidentin Steffi Jones ihre neuen Aufgaben.

- DAS WM-LOGO

Schirmherr der ersten Frauenfußball-WM in Deutschland wird, dies gab der DFB bei der Logo-Präsentation bekannt, der Bundespräsident sein. Wegen der noch offenen Situation im Hinblick auf die Fortsetzung seiner Amtszeit möchte Professor Dr. Horst Köhler derzeit auf die Nennung seines Namens in diesem Zusammenhang verzichten. In einem Brief an DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger versichert er allerdings: „Ich übernehme zwar grundsätzlich keine Schirmherrschaften über Veranstaltungen, die erst nach Ende der laufenden Amtszeit des Bundespräsidenten liegen. Wegen der Bedeutung der Frauen-Weltmeisterschaft für unser Land will ich aber gern eine Ausnahme machen.“

Steffi Jones freut sich über die Unterstützung und auch das Erkennungszeichen. „Unser Logo bringt alles zum Ausdruck, was wir mit dieser WM-Endrunde verbinden – Stimmung, Leidenschaft, Euphorie. Es ist ein Sinnbild voller Elan und einfach mitreißend. Ich wünsche mir, dass die großartige Stimmung, die sich unser OK mit ausverkauften Stadien zum Ziel setzt, in riesigen Wellen aus den Stadien herausschwampt und Deutschland zu einer einzigen Arena der Begeisterung werden lässt“, erklärte die Präsidentin des WM-Organisationskomitees, nachdem das offizielle Emblem in der Pause zwischen den

DFB-Pokalendspielen der Frauen und Männer, begleitet von großem Beifall der Fans, auf dem Mittelkreis des Olympiastadions in Berlin der Öffentlichkeit präsentiert worden war.

In der Tat bringt das Design des Logos mit seiner Dynamik die einzigartige Stimmung innerhalb und außerhalb voll besetzter Arenen zum Ausdruck. Dabei wird mit der Symbolik von grafischen Elementen gearbeitet. Mit einer schwarz-rot-goldenen schwungvollen Umrandung eines stilisierten Stadions wird die Identität des Ausrichterlandes Deutschland verdeutlicht. Mit dem Piktogramm der WM-Trophäe im rechten oberen Teil die der FIFA als Veranstalter. „Mir gefällt das Emblem ausgesprochen gut, und ich bin überzeugt, dass die Arena Deutschland bei der WM 2011 dem Frauenfußball eine stimmungsvolle Bühne bieten wird“, teilte FIFA-Präsident Joseph S. Blatter per Video-Botschaft in Berlin mit.

Der Chef des Weltfußballs wünscht sich, „dass 2011 wieder ein Märchen werden soll, diesmal sogar ein noch schöneres als 2006, weil Frauen dann die Hauptrolle spielen werden“. Mit Blick auf das Logo könnte diese Steigerung bereits erreicht worden sein. Während Bundestrainer Joachim Löw auf „die immensen Erwartungen an die WM 2011“ hinwies, gab Franz Beckenbauer, der OK-Präsident des Sommermärchens 2006, mit einem Schmunzeln zu verstehen: „Ich finde das Logo wunderschön. Man sieht auf Anhieb, dass man es mit einer Fußball-Veranstaltung zu tun hat. Unser Logo zur WM 2006 hätte auch auf eine Schwimm-Veranstaltung hinweisen können.“

So soll das Logo für die Frauen-WM 2011 vor allem für den optischen Wiedererkennungswert des Turniers sorgen. Und dies schon lange im Vorfeld der eigentlichen Veranstaltung. Die offiziellen Partner, nationalen Förderer und autorisierten Lizenznehmer dürfen es exklusiv für ihre diversen Marketing- und Merchandising-Aktivitäten einsetzen.

In der Frankfurter Arena soll am 17. Juli 2011 das Finale der Frauenfußball-WM stattfinden.



Es taucht von nun an auf allen Publikationen auf und bei allen Veranstaltungen, mit denen die Vorfreude geweckt werden soll. Und es wird unmittelbar vor dem Turnier in verschiedenen Variationen an Flughäfen und Bahnhöfen sowie an markanten Punkten in den Städten die zahllosen Besucher aus aller Welt willkommen heißen.

„Das Logo ist ein ganz wesentlicher Bestandteil einer WM und ihrer Organisation. Es ist das förmliche Erkennungsmerkmal, ein Wegweiser während der gesamten Vorbereitung. Deswegen ist es wichtig, das Logo bereits möglichst frühzeitig zu präsentieren“, berichtete Franz Beckenbauer von seinen eigenen Erfahrungen als OK-Chef der WM 2006. Tatjana Haenni, als Leiterin der Frauenfußball-Abteilung die offizielle Abgesandte der FIFA bei der Logo-Präsentation in Berlin, lobte ebenfalls das frühzeitige Engagement der deutschen Gastgeber: „Wie erwartet ist dies ein großes Signal zu früher Zeit. Dahinter steht ein Land, das zeigen will, dass der Frauenfußball keine Randsportart mehr ist.“

DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach rechnet bei der Frauen-WM 2011 mit einer tollen Atmosphäre.

Im Olympiastadion, wo das Sommermärchen 2006 mit dem WM-Finale zwischen Italien und Frankreich zu Ende gegangen war, erhielt die WM 2011 nun also ihre amtliche Visitenkarte. „Bei der WM 2006 hatten wir hier wie im ganzen Land eine tolle Atmosphäre. Nunmehr haben wir das Symbol, um diese Faszination weiter zu transportieren – die Arena Deutschland“, erläuterte DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach und kündigte an, dass im Juni 2011 die erste Frauenfußball-WM auf deutschem Boden ebenfalls in Berlin angepfiffen werden soll. „Wir beabsichtigen, das Eröffnungsspiel am 26. oder 27. Juni 2011 im Olympiastadion auszutragen. Voraussetzung hierfür ist aber, dass alle technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seitens des Berliner Senats erfüllt und die entsprechenden Zusagen erbracht werden“, sagte Niersbach und hofft bei einer mit 75.000 Zuschauern ausverkauften WM-Ouvertüre auf einen neuen Europa-Rekord für Frauen-Fußballspiele. Das WM-Finale ist für den 17. Juli 2011 – höchstwahrscheinlich in Frankfurt – terminiert.

Im Gegensatz zur WM 2006, als der Verkauf der Eintrittskarten unter der Oberhoheit der FIFA als Veranstalter abgewickelt wurde, befindet sich das Ticketing für 2011 im Zuständigkeitsbereich des DFB als Ausrichter. Schon im nächsten Jahr soll der Verkauf der eine Million Tickets, die für die 32 WM-Spiele zur Verfügung stehen, mit einer intensiven Promotionstour angekurbelt werden. „Unser Ehrgeiz ist es, alle Stadien voll zu bekommen. Das heißt, es müssten im Schnitt 30.000 Karten pro Begegnung verkauft werden“, erklärte Wolfgang Niersbach. Auch in dieser Hinsicht soll mit der Arena Deutschland als schwungvollem Erkennungszeichen viel in Bewegung kommen. „Wie 2006 wollen wir mit dem Logo die unvergleichlichen Emotionen übermitteln, die nur durch den Fußball geweckt werden können“, schaut DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger zuversichtlich nach vorne.

Steffi Jones und Silvia Neid bei der Präsentation des Logos für die Frauenfußball-WM 2011.





Der offizielle DFB-Fanartikel-Katalog

2008



Fantastisch!

... gut ausgestattet



Der neue Katalog ist da!
... mit EM-Ball 2008 und vielen weiteren Highlights

DFB Fan-Corner-Hotline
01805-67 23 00
www.dfb-fancorner.de



Gerd Müller – 365 Tore. Klaus Fischer – 268 Tore. Hörmann – über 10 Mio Tore.



Hörmann Antrieb SupraMatic

Wer über 10 Millionen Garagentore produziert hat, den kann man zurecht als treffsicher in puncto Qualität und Kundenwünsche bezeichnen. Von Hörmann bekommen Sie eine Vielzahl topmoderner Garagentore

in Stahl oder Holz, in vielen Farben und mit Verglasungen. Und natürlich die optimal abgestimmten Torantriebe für Garagen- und Einfahrtstore. Für mehr Komfort und Sicherheit in Ihrem Zuhause.

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Mehr Infos unter:

www.hoermann.com

Tel. 0 18 05 – 750 100* • Fax 0 18 05 – 750 101*

* 0,12 Euro pro Min.



LINDA BRESONIK NIMMT TEMPO FÜR OLYMPIA AUF

Die Essenerin schenkt
dem Fußball ihre volle
Konzentration.

„Ja, klar! Auf jeden Fall!“ Linda Bresonik lässt keinen Zweifel. Mit einer solchen Überzeugung antwortet die Nationalspielerin der SG Essen-Schönebeck, dass sich der Gesprächspartner fast Gedanken machen muss, warum er die Frage überhaupt gestellt hat. „Ich schaue mir alle Länderspiele der Männer an. Natürlich auch die bei der EURO in Österreich und der Schweiz“, sagt die zweifache Weltmeisterin. Von daher lässt sie sich auch die Gelegenheit nicht entgehen, sich die Partie gegen Serbien in Gelsenkirchen live vor Ort anzuschauen. Nach Schalke zieht es sie nämlich nicht nur wegen der Nähe zu ihrem Wohnort, wie DFB-Mitarbeiter Niels Barnhofer zu berichten weiß.

Füher, als Linda Bresonik noch klein war, da haben sich die Kinder beim Kicken immer die Namen der besten Spieler gegeben. „Wir haben da meistens an die Spieler der Weltmeister-Mannschaft von 1990 gedacht“, berichtet die heute 24-Jährige. Ihr wurde dabei eine besondere Ehre zuteil. „Ich war immer Lothar Matthäus oder Andy Möller – weil ich so schnell war“, erzählt sie.

Heute braucht sie diese Inspiration nicht mehr. Mittlerweile zählt sie selbst zu den weltbesten Spielerinnen. Ihr Interesse am Männerfußball bleibt jedoch unvermindert. „Ich war zwar nie richtig Fan eines bestimmten Vereins, aber mittlerweile finde ich den FC Schalke 04 sehr sympathisch. Die haben einfach ein gutes Team beisammen, die Mannschaft wirkt eingeschworen – und der Klub kommt aus dem Ruhrpott“, sagt die gebürtige Essenerin. Derzeit wohnt sie allerdings in Düsseldorf, was sie aber nicht davon abhält, sich das eine oder andere Spiel der „Knappen“ anzuschauen. In der gerade zu Ende gegangenen Saison hatte sie sich zum Beispiel Karten für die Champions-League-Begegnung des S04 gegen den FC Barcelona gekauft.

Die Atmosphäre in der Arena kennt Linda Bresonik daher nicht nur, sie weiß sie auch zu schätzen. Nicht nur als Zuschauerin. Das Erlebnis, in einem ausverkauften Stadion vor begeisterten Fans zu spielen, ist der Defensivspezialistin wohlbekannt. Mit der Frauen-Nationalmannschaft hat sie zum Beispiel bei der WM 2007 in Arenen gespielt, die mit mehr als 50.000 Zuschauern gefüllt waren. Deshalb weiß sie um die beflügelnde Wirkung. Von daher hat sie einen ganz konkreten Traum. „Bei der WM 2011 in Essen, in mei-

nem Geburtsort, im dann neuen Stadion vor ausverkauftem Haus zu spielen - das wäre das Größte“, sagt sie.

Die Weltmeisterschaft im Kopf ist es Linda Bresonik jedoch sehr wohl bewusst, dass es bis dahin noch ein Weilchen dauert. Und dass bis dahin noch einige Herausforderungen auf sie warten. Allerdings mangelt es ihr auch nicht an Motivation. Ambitioniert ist sie ohnehin. So verbindet die Linksverteidigerin der Nationalmannschaft mit ihrem Wechsel zur neuen Saison zum FCR 2001 Duisburg die Hoffnung, in Zukunft auf Vereinsebene um Titel mitzuspielen. „Ich bin noch nie Deutsche Meisterin oder DFB-Pokalsiegerin geworden“, erklärt sie viel sagend.

Aber auch in der Nationalmannschaft hat noch kein Sättigungsprozess bei ihr eingesetzt, was die Titeljagd angeht. 2003 und 2007 ist sie Weltmeisterin, 2001 Europameisterin geworden. Es darf noch mehr sein. Gerne schon in diesem Jahr. Bei den Olympischen Spielen in Peking soll es deshalb unbedingt eine Medaille sein. Sie räumt allerdings ein, dass dies eine ganz knifelige Angelegenheit werden wird. „Keine Frage: Wir sind in die stärkste Gruppe gelost worden“, sagt Linda Bresonik. So kommt es bereits im Auftaktspiel am 6. August in Shenyang zur Wiederholung des WM-Endspiels gegen Brasilien. Die weiteren Vorrunden-Begegnungen mit Nigeria am 9. August in Shenyang und Nordkorea am 12. August in Tianjin haben es ebenfalls in

sich. Aber starke Konkurrenz lähmst Linda Bresonik nicht. Im Gegenteil. „Das ist für mich Anreiz, in der Vorbereitung noch mehr zu tun“, sagt sie.

Die Konzentration auf den Fußball ist bei ihr besonders groß. Seit zwei Jahren übt sie nebenher keinen Job mehr aus. „Das habe ich fünf Jahre gemacht und kann jetzt beide Situationen beurteilen. Wenn man nicht mehr arbeitet, ist man beim Fußball entspannter und befreiter. Man wälzt keine Gedanken mehr im Kopf, die man mit von der Arbeit genommen hat. Ich denke, das spielt schon eine Rolle, da sich Fußball auch im Kopf entscheidet“, erklärt Linda Bresonik. Die ihr nun zur Verfügung stehende Zeit versucht sie auch möglichst intensiv zu nutzen. Das heißt, sie macht viel Training auf Eigeninitiative. „Wann immer es möglich ist, gehe ich mit meinen beiden Mischlingshündinnen laufen. Außerdem bin ich häufig im Fitness-Studio. Dazu haben wir natürlich auch noch die Trainingspläne, die uns unser Fitness-Trainer von der Nationalmannschaft, Dr. Norbert Stein, mitgibt“, berichtet sie. Schließlich will sie in diesem Spätsommer wieder so schnell sein wie einst Lothar Matthäus oder Andy Möller.

Linda Bresonik sprintet Olympia entgegen.

Die Linksverteidigerin lässt sich durch nichts von ihrem Weg abringen.





Auf das Leben.

Henkell. Prickelnd seit 1856.



NETZ-GEGEN-NAZIS

Mit Rat und Tat gegen Rechtsextremismus

PROJEKT GEGEN RECHTSEX

Der Deutsche Fußball-Bund und die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH beteiligen sich an einem bundesweiten Projekt der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ gegen Rechtsextremismus. Kern der Aktion, die Anfang Mai startete, ist eine große Online-Plattform, auf der Betroffene Rat von Experten erhalten und sich mit anderen Interessierten austauschen können.

Was tun, wenn plötzlich Nazi-Symbole rings um die Fußball-Plätze oder in den Stadien auftauchen? Wie reagieren, wenn in der Kabine rassistische Sprüche fallen? Wie einschreiten, wenn Mitspieler von ihren Gegnern oder von den Tribünen wegen ihrer Hautfarbe beschimpft werden? Wann sind Fan-Gesänge noch lustig und originell, wann überschreiten die Texte möglicherweise die Grenze zu rechtsextremistischem Gedankengut? Dies sind nur ein paar von vielen Fragen, die auf dem neuen Internet-Portal „www.netz-gegen-nazis.de“ gestellt, diskutiert und beantwortet werden.

Die Aktion, die die Wochenzeitung „DIE ZEIT“ gemeinsam mit dem DFB, der DFL, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dem Deutschen Feuerwehrverband initiiert hat, will aufklären: Darüber, wie sich rechtsextremistische Tendenzen in unserem Alltag einschleichen – oft ganz frech und offensichtlich, aber auch unmerklich und doch sehr wirkungsvoll. TV-Partner ist das ZDF, Online-Partner die großen Communities „schülerVZ“, „studiVZ“ und „meinVZ“. Durch diese Kooperationen ist gewährleistet, dass sich nicht nur jene, die beispielsweise in professionellen Beratungsstellen mit dem Thema beschäftigt sind, mit Rat und Tat an dem Internet-Projekt beteiligen. Die Zielgruppe der Aktion sind besonders jene Menschen, die in ihrem alltäglichen Umfeld mit Rechtsextremismus in Berührung kommen: Sportler ebenso wie Feuerwehrleute, Lehrer und Schüler, Fans und Trainer, Eltern und Kinder. Kurz: wir alle!

Auf www.netz-gegen-nazis.de bekommt seit dem 5. Mai jeder für seinen Bereich die wichtigsten Fragen beantwortet, von Experten ebenso wie von Praktikern. Alle sind aufgerufen, sich aktiv an der Initiative zu beteiligen, ihre Erfahrungen weiterzugeben an andere, die ähnliche Situationen erleben, und sie zum engagierten Eintreten gegen Rechtsextremismus zu ermutigen.



AZIS
Se...
TREMISMUS

www.netz-gegen-nazis.de

Damit das Projekt wirklich möglichst viele Menschen erreicht, wollen alle Partner mit originellen Aktionen helfen, damit die Aktion erfolgreich verläuft. Der Sport zeigt dabei Flagge durch DFB, DFL und DOSB. So stellte die DFL den 32. Spieltag der Bundesliga und 2. Bundesliga am 6./7. Mai unter das Motto: „Netz-gegen-Nazis – mit Rat und Tat gegen Rechtsextremismus“. Der DFB und die Landesverbände hatten die Vereine in der Pfingstwoche eingeladen, die gleiche Aktion bei ihren Jugend-, Frauen- und Männer-Spielen durchzuführen. Die Nationalmannschaft stellte sich am vergangenen Dienstag beim Länderspiel gegen Weißrussland mit einer „plakativen Botschaft“ in den Dienst dieser Kampagne. Vor dem Anpfiff gab es ein Mannschaftsfoto mit dem Logo der Aktion.

Vor dem Länderspiel gegen Weißrussland in Kaiserslautern warb die Nationalmannschaft für die Aktion „Netz-gegen-Nazis – mit Rat und Tat gegen Rechtsextremismus“.

Mehrere Fußball-Nationalspieler melden sich bereits per Internet bei der Videospot-Reihe „Zehn Sekunden gegen Nazis“ zu Wort. Kapitän Michael Ballack, Christoph Metzelder, Per Mertesacker, Philipp Lahm und Thomas Hitzlsperger geben dabei ebenso ein klares Bekenntnis für den Kampf gegen Rechtsextremismus ab wie DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, Ligaverbands-Präsident Dr. Reinhard Rauball und DFB-Mediendirektor Harald Stenger.

DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger äußert zu der gemeinsamen Initiative: „Wir beteiligen uns aus Überzeugung an dieser Aktion gegen den Rechtsextremismus und haben auch sofort eine Zusage an „DIE ZEIT“ gegeben, als wir wie DOSB und DFL um unsere Kooperation gebeten wurden. Der Kampf gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung ist ein Schwerpunkt der gesellschaftspolitischen Aktivitäten des DFB. In verschiedenen Bereichen gibt es bei uns wichtige Initiativen, auf die wir durch das nun beginnende Projekt über den Sport hinaus einen größeren Personenkreis aufmerksam machen können. Der Kampf gegen das schleichende Gift des Rechtsextremismus und des Wegschauens ist in unserem Alltag ganz wichtig. Auf breiter Basis muss das immer wieder zum Ausdruck gebracht werden, damit sich die Menschen in unserem Land mit Zivilcourage für die Werte eines weltoffenen und modernen Deutschlands einsetzen.“

Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur „DIE ZEIT“, machte vor Beginn der Aktion grundsätzlich deutlich: „In Deutschland gibt es zum Glück schon viele gute Initiativen gegen Rechtsextremismus. Unsere Idee geht ein übergreifendes Projekt an: „Wir wollen ein bundesweites Forum schaffen, auf dem Betroffene einander Rat geben können, was zu tun ist, wenn rechtsextremistisches Gedankengut in ihren Alltag eindringt.“

Michael Brehm (Geschäftsführer der VZ-Gruppe), Ingo Weiss (Präsidiumsmitglied Deutscher Olympischer Sportbund), Markus Schächter (ZDF-Intendant), Giovanni di Lorenzo (Chefredakteur „DIE ZEIT“), Moritz Müller-Wirth (Chefredaktion „DIE ZEIT“), Dr. Reinhard Rauball (Liga-Präsident), Dr. Theo Zwanziger (DFB-Präsident) und Hans-Peter Kröger (Präsident Deutscher Feuerwehrverband) geben ein klares Bekenntnis im Kampf gegen Rechtsextremismus ab.



WIE

WO

WAS

weiß

OBI®



FUSSBALLERISCHE STERNSTUNDE



Eine Sternstunde in Sachen Fußball erlebten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule Sternstraße in Duisburg. Im Rahmen des Projekts „20.000 plus – Lehrkräfte für den Fußball“ vollzogen DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger sowie Steffi Jones, die Präsidentin des Organisationskomitees der Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011, und Barbara Sommer, Ministerin für Schule und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen, den offiziellen Kickoff für das bundesweite Projekt. Wolfgang Staab, DFB-Abteilungsleiter Schule, berichtet über eine begeisternde „Lehrstunde“.

In ihrem Element: Die ehemalige Grundschul-Lehrerin und jetzige Ministerin für Schule und Weiterbildung, Barbara Sommer, umringt von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Sternstraße in Duisburg.

Ministerin Barbara Sommer spielte trotz Stöckelschuhen mit DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger gekonnte Doppelpässe. DFB-Maskottchen „Paule“ zog die 350 Schülerinnen und Schüler in seinen Bann und OK-Präsidentin Steffi Jones beeindruckte die Lehrerinnen mit einer Übungseinheit aus der druckfrischen DFB-Broschüre „Spielen und Bewegen mit Ball – Handreichung für das Fußballspielen in der Grundschule“. Diese, auf die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußball-Bundes abgestimmte Informationsschrift, legt besonderen Wert auf leicht umsetzbare und altersgemäße Hilfen für die



Ein perfektes Team: Dr. Theo Zwanziger und Barbara Sommer spielten beim Kickoff des Projekts „20.000 plus – Lehrkräfte für den Fußball“ in Nordrhein-Westfalen gekonnte Doppelpässe.

Praxis im Sportunterricht. Auf 48 Seiten soll das große DFB-Ziel transportiert werden, die Lehrkräfte zu ermuntern, den Fußball in der Schule neu zu entdecken.

Dr. Theo Zwanziger und Barbara Sommer betonten unisono, wie wichtig Sport gerade in der Grundschule ist. „Der DFB steht auf starken Schultern, nämlich der Begeisterung der Jungen und Mädchen für den Fußball. Das Projekt ist ein Mosaikstein unserer Bemühungen, für mehr Bewegung bei Kindern zu sorgen“, betonte der DFB-Präsident. Barbara Sommer ergänzte: „Die Pilotveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen haben gezeigt, dass wir mit diesem Projekt auf dem richtigen Weg sind, um noch mehr Bewegung in die Schulen zu bekommen. Die Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund und seinen Landesverbänden ist uns auch deshalb wichtig, weil beide Seiten von dieser Zusammenarbeit im Bereich der Lehrerfortbildung profitieren.“

OK-Präsidentin Steffi Jones, die das Projekt „20.000 plus“ als Schirmherrin unterstützt, war von der Veranstaltung ebenfalls begeistert: „Der Fußball hat mir so viel gegeben und mich stark gemacht. Es muss aber nicht nur um Fußball gehen. Hauptsache, jeder findet eine Sportart, die ihm Spaß macht.“

Nachdem Barbara Sommer ihr Kostüm mit der Trainingskleidung getauscht hatte, zeigte sie im Trikot der deutschen Nationalmannschaft, dass sie nicht nur eine begeisterte Joggerin und Schwimmerin ist, sondern auch mit dem Fußball gekonnt umgehen kann.

Alle Informationen zum Projekt „20.000 plus“ finden Sie unter www.dfb.de unter dem Bereich „Schule und Fußball“.



Volle Konzentration: Umgeben von fußballinteressierten Grundschul-Lehrerinnen erhält Barbara Sommer (rechts) ein „Schnuppertraining“ von Steffi Jones.

Professionelle Anleitung: Steffi Jones begleitete die Spiel- und Übungsformen.

Beliebt: Wie bei allen Veranstaltungen zum Thema Schulfußball stand das DFB-Maskottchen „Paule“ auch in Duisburg im Mittelpunkt des Interesses der Kinder.



FERNSEHEN WIE ZUHAUSE. UNTERWEGS UND KOSTENLOS*.



DAS NEUE TV-HANDY LG HB620T.

- DVB-T-Tuner (UHF-Sender)
- 2,0" TFT-Display
- Mobile XD-Engine
- 2 Megapixel-Kamera
- Music- & Video-Player
- MicroSD Slot

* DVB-T-Empfang auf UHF-Frequenz mit Ihrer gültigen SIM-Karte. Keine zusätzlichen Mobilfunkkosten zu den üblichen GEZ-Gebühren.

LG
Life's Good



Offizieller Premium-Partner der
deutschen Fußball-Nationalmannschaft
und des Deutschen Fußball-Bundes



STARTSCHUSS DURCH DEN

Mit dem Bau von 1.000 Mini-Spielfeldern bei einem Finanzierungsaufwand von rund 26 Millionen Euro will der DFB allen Menschen in Deutschland Dankeschön sagen, die dazu beigetragen haben, dass die WM 2006 ein großer Erfolg wurde“, sagt DFB-Präsident

Dr. Theo Zwanziger. „Wir wollen die Kinder in den Schulen unterstützen, indem wir mehr Bewegungsmöglichkeiten schaffen und unseren Beitrag leisten, dass mehr Jungen und Mädchen Fußball spielen können. Schließlich wollen wir die Verbindung zwischen Schule und Verein festigen.“

Eine Kooperation zwischen dem örtlichen Fußballverein und der jeweiligen Schule begleitet die Aktivitäten auf den neu eröffneten Mini-Spielfeldern.

Mit einem entsprechenden Beschluss hatte das DFB-Präsidium das attraktive Projekt Anfang April 2007 angestoßen. Mehr als 5.000 Bewerbungen gingen in dem von August bis November 2007 geöffneten Online-Portal auf www.dfb.de ein. Die Entscheidung über den Bau der Mini-Spielfelder wurde anhand eines Schlüssels für die 21 Landesverbände getroffen. So sollen im Bereich des mitgliederstarken Bayerischen Fußball-Verbandes 163 Mini-Spielfelder entstehen, während zum Vergleich in Sachsen 32 oder in Bremen neun Spielfelder gebaut werden.

Dr. Theo Zwanziger:
„Wir wollen die Verbindung zwischen Schule und Verein festigen.“

In diesem Sommer können viele Jungen und Mädchen in Deutschlands Schulen auf einem modernen und sicheren Mini-Spielfeld dem Fußball hinterherjagen, berichtet DFB-Internet-Redakteur Thomas Hackbarth. Das 13 mal 20 Meter große Kleinspielfeld, mit einem Kunststoffrasen der neusten Generation beschichtet und zwecks der Reduzierung der Lärmwerte und des Schutzes vor Vandalismus von einem Bandensystem umzäunt, wird momentan in ganz Deutschland gebaut. 1.000 Spielfelder, über das ganze Land verteilt, entstehen in den kommenden Monaten.



Andreas Brehme:
„Ich wäre stolz gewesen, wenn ich mal auf einem solchen Mini-Spielfeld gespielt hätte.“



WELTMEISTER

„Ich war früher auch ein Straßenfußballer und wäre stolz gewesen, wenn ich mal auf einem solchen Mini-Spielfeld gespielt hätte“, sagt Andreas Brehme. Der 86-malige Nationalspieler und Weltmeister von 1990, der im Finale von Rom gegen Argentinien den Elfmeter zum 1:0 verwandelt hatte, ist Botschafter der Aktion „1.000 Mini-Spielfelder“ und wird bei vielen Eröffnungsfeiern anwesend sein.

Nach der Bewerbung und den nötigen Vorbereitungen hat im Frühjahr 2008 die Bauphase begonnen. Alleine für Mai und Juni sind 30 Eröffnungsfeiern angesetzt, bei einigen wird Andreas Brehme selbst vor Ort sein.

Beim Bau der Spielfelder arbeiten DFB und die Grundstückseigentümer eng zusammen, wobei der DFB alle zu erbringenden Leistungen oberhalb des aufbereiteten Grundstücks finanziert. Neben der Schaffung weiterer Bewegungsmöglichkeiten und der Unterstützung der Fußballvereine verfolgt der DFB mit dem Bau der 1.000 Fußballplätze, größtenteils auf Schulgeländen, auch zwei weitere Ziele: die Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und die Förderung des Mädchenfußballs.



Unter der Schirmherrschaft von Oliver Bierhoff verleihen der Deutsche Fußball-Bund und sein Generalsponsor Mercedes-Benz zum zweiten Mal Anfang kommenden Jahres den Integrationspreis. Vereine, Schulen sowie Projekte und Initiativen sind aufgerufen, sich für den hochwertig dotierten Wettbewerb bis 30. September 2008 anzumelden. Die drei Sieger in den Kategorien erhalten jeweils einen Mercedes-Benz Transporter Vito im Wert von über 30.000 Euro, die Zweitplatzierten jeweils einen Geldpreis in Höhe von 5.000 Euro. DFB-Redakteur Thomas Hackbart berichtet, wie leicht man mitmachen kann.



Integrationspreis 2008

tolle Preise, leichte Aufgaben

„Ich selbst habe über zehn Jahre im Ausland Fußball gespielt und weiß, wie wichtig es ist, sich in seiner Umgebung wohlzufühlen und integriert zu sein“, sagt Oliver Bierhoff, der zwischen 1991 und 2003 in Italien bei Ascoli, Udinese, dem AC Mailand und Chievo Verona unter Vertrag stand, auch in Österreich und Frankreich spielte, und seit 2004 im Auftrag des DFB als Manager der Nationalmannschaft arbeitet. In dieser Funktion ist Bierhoff Schirmherr des Integrationspreises. Der 70-fache Nationalspieler, der am 1. Mai seinen 40. Geburtstag feierte, sitzt auch mit in der Jury.

Am 4. Januar 2008 wurde der Integrationspreis erstmals in den Kategorien „Verein“, „Schule“ und „Sonderpreis“ verliehen. Die Ausschreibung richtete sich an Projekte und Aktivitäten, die im Fußball oder mit Hilfe des Fußballs versuchen, Menschen mit Migrationshintergrund zu integrieren.

Beispiel Fußballverein: Durch eine ehrenamtliche Tätigkeit, etwa als Trainer, Schiedsrichter, Betreuer, Jugendleiter oder im Vorstand, bilden ausländische Erwachsene eine Brücke zu Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und schaffen so die Basis für ein tolerantes Zusammenleben. Das kann auch für die Mitgliederstärke

„Im Sport gelingt es auf einfache Weise, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Schichten zu vereinen.“

eines Klubs eminent wichtig sein. Schon heute leisten Fußballvereine durch ihren täglichen Umgang mit Jugendlichen wertvolle Integrationsarbeit.

Viele Schulen haben das Integrationspotenzial des Fußballs ebenfalls bereits erkannt. Ausgezeichnet werden hier Projekte, die auf die emotionale Kraft des Fußballs vertrauen, um ein friedliches Miteinander, nicht zuletzt in sozialen Brennpunkten, zu fördern. Neben Vereinen und Schulen gibt es eine Vielzahl an weiteren Akteuren, die sich der Integration durch den Fußball widmen. Der Sonderpreis richtet sich daher zum einen an die Kreise des Fußballs, etwa mit bestehenden Programmen für Schiedsrichter oder zur Mitwirkung in Kreisinstanzen (Sportgerichte), zum anderen an Initiativen, die die Integrationskraft des Fußballs für ihre soziale Arbeit nutzen.

DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, Teilnehmer beim jährlichen Integrationsgipfel der Bundeskanzlerin, erklärt die Bedeutung dieser Aufgabe: „Zur Zeit haben knapp ein Drittel aller Kinder unter fünf Jahren einen Migrationshintergrund. Im Sport existieren keine Grenzen, nirgendwo anders gelingt es, so viele Menschen aus unterschiedlichen Milieus und Schichten zusammenzuführen. Und gerade der Fußball kann Jungen und Mädchen verschiedener ethnischer und sozialer Herkunft erreichen.“



*Der Sportkreis Frankfurt, dem am
4. Januar 2008 im Sindelfinger Glaspalast
der Integrationspreis verliehen wurde,
gehört zu den Preisträgern 2007.*

Gewinnen Sie für Ihren Verein oder Ihre Schule einen Mercedes-Benz Vito

So leicht geht's:

- Menschen mit Migrationshintergrund trainieren in Ihrem Verein oder besuchen Ihre Schule. Zeigen Sie, wie gemeinsam Fußball gespielt und was gemeinsam unternommen wird. Dokumentieren Sie besondere Aktionen, die auf die Integration der Mitglieder abzielen.
- Berücksichtigung finden Aktivitäten und Initiativen, die in den Jahren 2007 und 2008 umgesetzt wurden oder noch laufen. Der Bewerbungsbogen ist auf www.dfb.de abrufbar (im Bereich „Soziales Engagement“).
- Um das Projekt genauer bewerten zu können, wird um zusätzliches Dokumentationsmaterial wie Konzepte, Projektverlauf, Zeitungsartikel und Bildmaterial gebeten.



Das Cover eines Flyers des von DFB und Mercedes-Benz gemeinsam initiierten Integrationspreises.

Die Preisträger 2007

Verein: Türkiyemspor Berlin e.V. wurde 1978 in Berlin-Kreuzberg von türkischen Einwanderern gegründet. Heute besteht Türkiyemspor, der bekannteste türkisch-stämmige Verein in Deutschland, aus drei Männer-, 14 Jungen- und drei Mädchenmannschaften. Der Klub hat eine multi-ethnische Mitgliederstruktur. In Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendklubs und Moscheen entstand ein Netzwerk aus Projekten gegen Rassismus. Die Förderung des Mädchenfußballs sendet ein wichtiges Zeichen in die türkische Gemeinschaft.

Schule: Die St. Norbert-Schule, eine katholische Grundschule im nordrhein-westfälischen Vreden, hat einen Anteil von 20 Prozent an Schülern mit Migrationshintergrund. Die innerstädtisch gelegene offene Ganztagsschule legt einen Schwerpunkt auf die Integration, wofür gerade auch ein zwei Mal wöchentlich am Nachmittag stattfindender Fußballkurs, an dem 250 Kinder teilnehmen, genutzt wird. Der Kurs wird in Kooperation mit zwei Fußballvereinen angeboten.

Sonderpreis: Der Sportkreis Frankfurt mit seinem „Gallus-Kooperationsprojekt NEIN zu Rassismus“ hatte Jugendliche aus dem sozialen Brennpunkt der Stadt in den Arbeitsmarkt integriert. Mittel der ersten Ansprache war der Fußball. Jungen wie Mädchen aus dem Stadtteil wurden dazu motiviert, den örtlichen Fußballvereinen beizutreten.



Wenn's gut werden muss.

Partner des Sports



www.bauhaus.info

Für jedes Vorhaben das richtige Werkzeug

Turbulente Zeiten liegen hinter Präsident Hermann Korfmacher. Das Aus der direkten Teilhabe an Toto und ODDSET hatte massive finanzielle Einbußen für die Westfalen zur Folge. Neue Ideen müssen her, um sich noch weiter vom Tropf der Sportförderung zu emanzipieren. „Das geht nur gemeinsam mit den Vereinen“, unterstreicht Korfmacher. Es dürfe kein „Ihr da oben und wir hier unten“ mehr geben, stellt der 1. DFB-Vizepräsident fest. Vielmehr müssen im Dialog mit den Vereinen verheißungsvolle Wege aus der finanziellen Krise gefunden werden. Schließlich stünden den Verbänden harte Zeiten bevor: „Die Individualsportarten machen dem Fußball große Konkurrenz“, sieht der 64-Jährige Korfmacher ein noch größeres Problem auf den Fußball zukommen.

Arbeits- und Freizeitwelt unterliegen einem rasanten Wandel. Damit verbunden wechseln die Einstellungen, die Erwartungen und Verhaltensweisen der Bevölkerung, aber auch der Mitglieder, der Vereine, Sportlerinnen und Sportler. „Wenn sich die Welt um uns herum rasant verändert, dann muss sich der Sport darauf einstellen“, resümiert Korfmacher und zieht die Konsequenz aus der Analyse: „Der Sport muss sich ändern.“ Um die „Qualität und die Zukunft des Fußballs zu sichern“, muss deshalb aus seiner Sicht etwas getan werden. „Wir müssen unsere Strukturen und Angebote auf den Prüfstand stellen. Was hat sich bewährt? Was müssen wir anders oder besser machen“,

„Ohne die Amateure wäre der Profifußball nicht das, was er ist“, betonte DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger Anfang Februar 2008 im SportCentrum Kamen-Kaiserau. Ungeachtet dieser Erkenntnis fühlen sich die Amateure häufig von den Verbänden übergangen. Die Diskussion um die Einführung des dritten Sonntagsspiels in der Bundesliga entfachte die Kontroversen erneut. Mangelnde Kommunikation ist aus Sicht von Hermann Korfmacher, dem Präsidenten des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) und 1. Vizepräsidenten Amateure des DFB, die Ursache hierfür. Er will den Dialog mit der Basis verstärken und somit die Zukunft des Amateurfußballs sichern. Über seine Idee, Bezirkskonferenzen zu veranstalten und eine völlig neue Form von Mädchen-Internat einzuführen, berichtet die FLVW-Pressereferentin Carola Adenauer.

will der Westfale seinen Verband neu ausrichten. Bezirkskonferenzen sollen es ermöglichen. Die Idee ist so einfach wie effektiv: Es soll ein aktiver Gedanken- und Informationsaustausch mit der Basis in Gang gesetzt werden. „Wir müssen die Kommunikation mit der Basis stärken, Brücken bauen, sonst können wir die Herausforderungen nicht bewältigen“, nimmt Korfmacher alle Akteure in die Pflicht.

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen INNOVATIVE IDEEN



Die westfälischen Spitzentalente sollen ab Juli im Mädchen-Internat, das im SportCentrum Kamen-Kaiserau eingerichtet wird, optimal gefördert werden.



Dr. Reinhard Rauball, Dr. Theo Zwanziger und Hermann Korfmacher diskutierten mit Vereinsvertretern die möglichen Konsequenzen des dritten Sonntagsspiels in der Bundesliga im SportCentrum Kamen-Kaiserau (von links).

Vertreter der Vereine, des Amateurfußballs, aus Politik und Verwaltung werden zu vier Konferenzen in den drei Regierungsbezirken des FLVW eingeladen. Ziel ist unter anderem, gemeinsam zeitgemäße Strukturen in den Verbänden und Kreisen zu schaffen. Darüber hinaus sollen die Angebote attraktiver und variabler werden. Gemischte Mannschaften, unterschiedliche Mannschaftsgrößen oder Kleinstspielfelder sind reizvolle Alternativen: „Wir wollen in den Gesprächen ausloten, inwieweit wir die Rahmenbedingungen für den Spielbetrieb verändern können“, verweist Korfmacher zudem auf den Fußball-Entwicklungsplan. Es gilt, moderne Wege zu beschreiten.

Einen völlig neuen Weg wählt der FLVW etwa mit dem Mädchen-Internat, das ab Juli bis zu 15 Nachwuchsspielerinnen eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung bietet. Innovativ ist, dass die Mädchen in ihren Heimatvereinen verbleiben und nur montags bis freitags im SportCentrum Kamen-Kaiserau wohnen, trainieren und zur Schule gehen. Ziel des Verbandes ist, die westfälischen Spitzentalente optimal zu fördern. Das ermöglicht den FLVW-Spielerinnen mit Potenzial für die Nationalmannschaften des DFB, den Balanceakt zwischen Schule, Sport und Privatem zu bewältigen.

Dabei steht die schulische Ausbildung der Spielerinnen, die zu fünf in Wohnungen auf dem verbands-eigenen Gelände untergebracht sind, im Vordergrund. Gemeinsam mit den ortsansässigen Schulen und dem Schulträger wurde ein Verbundsystem geschaffen, was eine gute Ausbildung der Mädchen sichern soll. Hausaufgabenbetreuung per Mail oder der Schulbeginn am Anreisetag erst zur dritten Stunde sind nur zwei von mehreren interessanten Vereinbarungen, die das Modell des unabhängigen Mädchen-Internats ermöglichen.

Korfmacher zeigt sich optimistisch, „dass wir auf diesem Weg die Zukunft des Amateur-Fußballs sichern werden“, und erhofft sich von den Bezirkskonferenzen noch weitere Ideen.



Im modernisierten SportCentrum Kamen-Kaiserau waren bereits mehrere Nationalmannschaften zu Gast.



JETZT GEHT'S LOS!

DIE NEUE FUSSBALL.DE

Schneller, besser und mehr als bisher. Auf dem echten Rasen zählen auch nur harte Fakten!

Alle Ligen: Fußballnews und Ergebnisse von der Kreisklasse bis zur Champions League.

Alle Tore: Jetzt mit Foto- und Videoupload und noch mehr Platz für deine Spielberichte, Kommentare und Bewertungen.

Alle Fans: Die Fußball-Community mit neuen Tricks: Steckbrief für Spieler, Fans und Vereine zum Suchen, Finden und Verbinden.

Außerdem: Fanshop, SMS-Ergebnisdienst und die großartige "Jetzt geht's los-Maschine". Auf bald! Wir sehen uns online ...

 **fussball.de**
Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.

11 Fragen für den Fußball-Experten

1. Wer gehört der ZDF-„Dreierkette“ an – gefragt ist nach den Nachnamen –, die während der EURO 2008 regelmäßig von der Seebühne in Bregenz berichtet?

Antwort: und und

2. Ein Schalker Spieler präsentierte sich am 15. April 2008 beim 5:0-Erfolg im Bundesliga-Spiel gegen Energie Cottbus in glänzender Torlaune?

Antwort:

3. Wie heißen die Vorstandsmitglieder des neu gegründeten „Club der Nationalspieler“ – bitte nur die drei Nachnamen eintragen?

Antwort: und und

Gewinnspiel

22 ATTRAKTIVE PREISE F

4. Er trägt das Schalker Trikot und zählt zu den Leistungsträgern. Wegen einer Operation steht er heute jedoch nicht im serbischen Aufgebot. Die Rede ist von ...

Antwort:

5. Das „Golden Goal“ im Endspiel der EURO 96 gegen die Tschechische Republik im Londoner Wembley-Stadion erzielte ...

Antwort:

6. Die erste Vorrunden-Begegnung bestreitet die DFB-Auswahl bei der EM-Endrunde 2008 in Österreich und der Schweiz gegen ...

Antwort:

7. Welcher deutsche Spieler scheiterte im dramatischen Champions-League-Finale am 21. Mai 2008 in Moskau denkbar knapp an Manchester United?

Antwort:

8. Wer bekleidet seit 1. Januar 2008 das wichtige Amt als Präsidentin des Organisationskomitees der Frauenfußball-WM 2011 in Deutschland?

Antwort:

9. Ein junger Torhüter, der in Gelsenkirchen-Buer aufgewachsen ist, schaffte souverän den Sprung vom Schalker Nachwuchs- in den Profi-Bereich. Es handelt sich um U 21-Nationaltorwart ...

Antwort:

10. Welche zweimalige Weltmeisterin, die zur neuen Saison von der SG Essen-Schönebeck zum FCR 2001 Duisburg wechselt, hegt Sympathien für die „Königsblauen“?

Antwort:

11. Er verwandelte den Elfmeter zum 1:0 im WM-Finale 1990 gegen Argentinien in Rom und fungiert derzeit als Botschafter der Aktion „1.000 Mini-Spielfelder“. Wie heißt der 86-malige Nationalspieler?

Antwort:

Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästen ergeben die Lösung:

Einsendeschluss für dieses Gewinnspiel ist der 15. Juni 2008. Die Lösung ist entweder auf dem Postweg an den Deutschen Fußball-Bund, Direktion Kommunikation, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, zu senden oder im Internet auf www.dfb.de im Bereich Publikationen das Formular auszufüllen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1. Preis:

Eine Reise für zwei Personen – inklusive Eintrittskarten, Anreise mit der Deutschen Bahn und einer Übernachtung – zum Länderspiel Deutschland gegen Belgien am 20. August 2008 in Nürnberg.

2. und 3. Preis:

Ein unterschriebenes Trikot und ein handsignierter Ball der deutschen Nationalmannschaft.

ÜR JEDEN FUSSBALL-FAN



Weitere attraktive Preise:

Vier tolle Artikel – unter anderem dieser Chronograf – aus dem aktuellen Katalog der DFB-Fan-Corner.

Fünf hochwertige Bücher mit dem Titel „Unsere Jungs: 100 Jahre deutsche Länderspiele – Tore, Titel, Triumph“.

Fünf Plüschtiere des DFB-Maskottchens „Paule“, das nicht nur von den Kindern geliebt wird.

Fünf Jahres-Abonnements des DFB-Journals, des offiziellen Magazins des Deutschen Fußball-Bundes.



DEUTSCHLAND - BELGIEN

20.8.2008 in Nürnberg

Impressum: DFB-Aktuell 3/2008

(Deutschland - Serbien)

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB), Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Harald Stenger

Redaktionelle Koordination:

Niels Barnhofer, Thomas Dohren, Klaus Koltzenburg

Layout, Technische Gesamtherstellung, Vertrieb, Anzeigenverwaltung:
Ruschke und Partner GmbH, Print Consult, Hohemarkstraße 20,
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Karola Adenauer, Ralph Durry, Thomas Hackbarth, Oliver Hartmann,
Manfred Hendriock, Michael Herz, Michael Horeni, Hans-Josef Justen,
Jan Lustig, Christian Müller, Holger Obermann, Wolfgang Staab,
Wolfgang Tobien, Jürgen Zelustek

Bildernachweis:

AFP, Baumann, Bongarts/Getty Images, Deutsche Presse-Agentur, firo, GES,
Hartung, imago, Kunz, Perenyi, Rauchensteiner, sampics, veer, Witters

Ticket-Service für die Fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländer Spiele der deutschen Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 01805/110201. Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website www.dfb.de.

Die Termine der Nationalmannschaft

07.-29.06.2008	EURO 2008 in Österreich und der Schweiz
20.08.2008	Deutschland - Belgien in Nürnberg
06.09.2008	Liechtenstein - Deutschland (WM-Qualifikation)
10.09.2008	Finnland - Deutschland (WM-Qualifikation)
11.10.2008	Deutschland - Russland in Dortmund (WM-Qualifikation)
15.10.2008	Deutschland - Wales in Mönchengladbach (WM-Qualifikation)
19.11.2008	Deutschland - England in Berlin
11.02.2009	Deutschland - Norwegen in Düsseldorf
28.03.2009	Deutschland - Liechtenstein in Leipzig (WM-Qualifikation)
01.04.2009	Wales - Deutschland (WM-Qualifikation)
19.08.2009	Aserbaidschan - Deutschland (WM-Qualifikation)
09.09.2009	Deutschland - Aserbaidschan in Hannover (WM-Qualifikation)
10.10.2009	Russland - Deutschland (WM-Qualifikation)
13./14.10.2009	Deutschland - Finnland in Hamburg (WM-Qualifikation)



Um Ihren Rechtsschutz kümmern wir uns.



MACHT STARK.



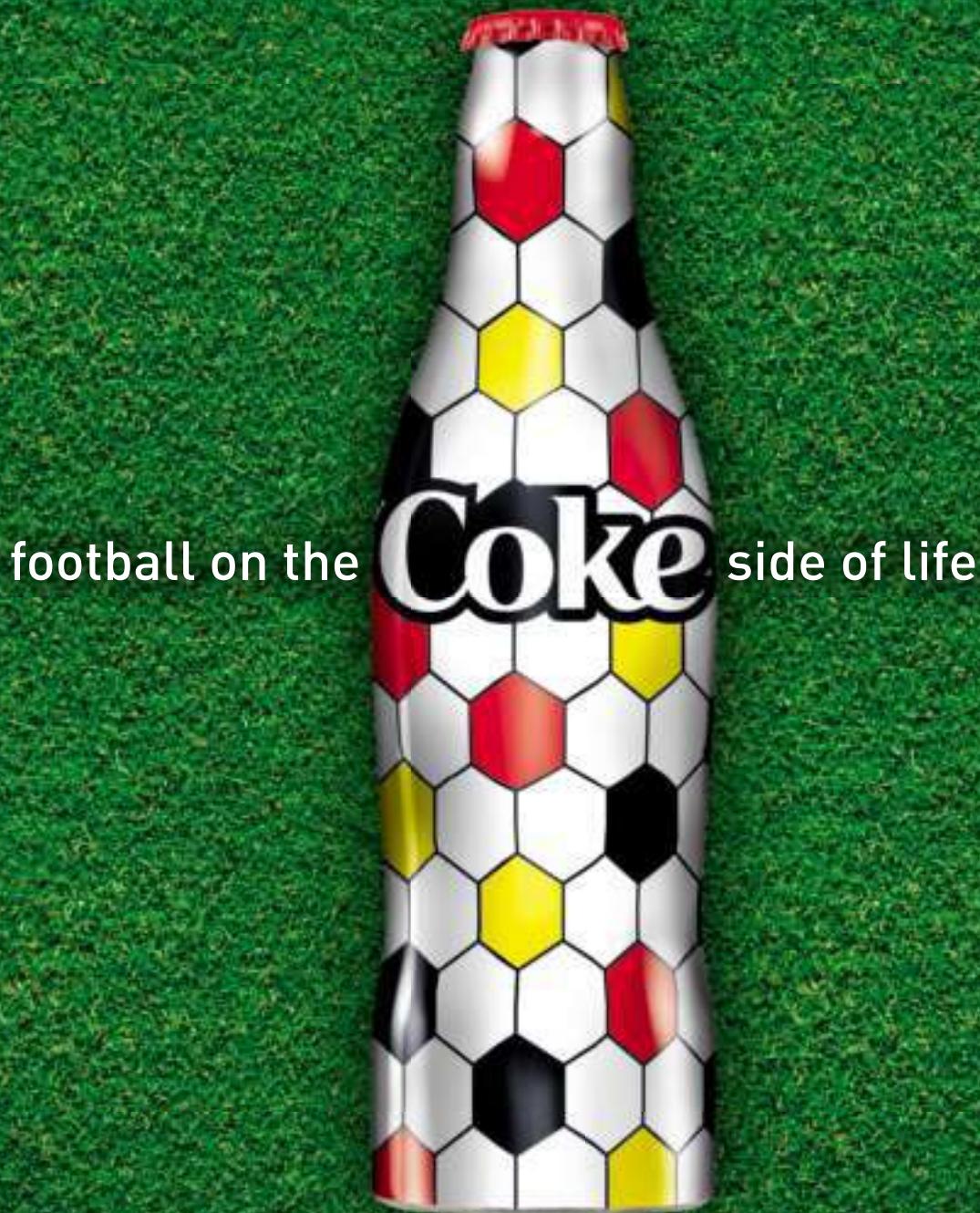
Wir tun alles, damit Sie zu Ihrem Recht kommen. Im Sport und im Privaten.
Verlassen Sie sich auf die ARAG – Ihr Rechtsnavigator und Deutschlands
Sportversicherer Nummer 1. Nur gewinnen müssen Sie noch selber.

Mehr Infos unter www.ARAG.de

DER WIRD 5!



WIR BEDANKEN UNS BEI ÜBER 50.000 FANS
FÜR DIE TOLLE UNTERSTÜTZUNG.



Coca-Cola